



Bericht über das Geschäftsjahr 2017

HUK-COBURG-Lebensversicherung AG



HUK-COBURG
Lebensversicherung

49. Geschäftsjahr

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Heinrich R. Schradin	Professor im Institut für Versicherungswissenschaft an der Universität zu Köln, Köln, Vorsitzender
Prof. Dr. Hans-Peter Mehring	Professor im Institut für Versicherungswesen an der TH Köln, Düsseldorf, stv. Vorsitzender
Kornelia Bur	Direktorin beim Bundesrechnungshof, Erpel, bis 31.12.2017
Carsten Knauer	stv. Betriebsratsvorsitzender, Neustadt
Thomas Müller-Hareiner	Sachbearbeiter an der Außenstelle Köln, Montabaur
Dr. Edmund Schwake	Unternehmensberater, Weissach

Beirat

Heinz-Werner Kramer	Diplomtheologe, Freiburg, Vorsitzender
Dr. Bernd Halstenberg	Geschäftsführer der Gesellschaft zur Entwicklung und Sanierung von Altstandorten, Berlin, stv. Vorsitzender
Norbert Bachmann	Regierungsrat, Rheurdt
Claus G. Bartels	Dipl.-Finanzwirt (FH), Rodenbach
Silvia Bernreuther	Betriebsratsvorsitzende, Rödental
Dr. Anne Debus	Ministerialrätin, Erfurt
Dr. Claus-Michael Dill	Vorstandsvorsitzender i. R., Murrau am Staffelsee
Dr. Ulf Garbotz	Regierungsdirektor, Remagen
Christiane Gieß	Regierungsdirektorin, Duisburg
Dr. Stefan Jordan	Kriminaloberrat, Taunusstein
Prof. Dr. Dr. Peter Herbert Kann	Universitätsprofessor der Philipps-Universität Marburg, Marburg
Detlef Köhler	Dipl.-Volkswirt, Mammendorf
Annemarie König	Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht Celle, Wathlingen
Michael Laub	Versicherungsfachmann, Hauptmann a. D., Ruschberg, ab 23.06.2017
Nico Lützel	Dipl. oec., Controller am Universitätsklinikum Tübingen, Tübingen
Rolf Männel	Abteilungsleiter i. R., Bremerhaven, bis 23.06.2017
Dr. Jörg Oltrogge	Geschäftsführer Landesbetrieb Verkehr, Hamburg
Angelika Pendzich-von Winter	Ministerialrätin, Kleinmachnow
Barbara Saunier	Geschäftsführerin Beiersdorf Shared Services, Hamburg
Max Schmidt	Studiendirektor a. D., Bruck
Prof. Dr. Michaelae Völler	Professorin im Institut für Versicherungswesen an der TH Köln, Köln
Klaus Wittmann	Polizeihauptkommissar, Dipl.-Verwaltungswirt (FH), Schemfeld

Vorstand

Klaus-Jürgen Heitmann, Sprecher	
Dr. Wolfgang Weiler	bis 31.07.2017
Stefan Gronbach	
Dr. Hans Olav Herøy	
Dr. Jörg Rheinländer (stv.)	ab 01.07.2017
Sarah Rössler	
Daniel Thomas (stv.)	

Verantwortlicher Aktuar

Henrik Wenzel	Gräfenroda
---------------	------------

Treuhänder

Prof. Dr. Mirko Kraft	Professor an der Fakultät Wirtschaft der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, Coburg, Treuhänder
Maria Knott-Lutze	Kanzlerin der Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg, Erlangen, stv. Treuhänderin

Geschäftsjahr 2017 im Überblick

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung zeigte trotz der schwierigen Marktsituation eine stabile Entwicklung. Das Neugeschäft entwickelte sich, gemessen an der Bruttobeitragssumme von 1.039,3 (Vorjahr: 1.048,5) Mio. €, positiv. Die planmäßigen Vertragsabläufe lagen weiter auf hohem Niveau. Die Beiträge verminderten sich um 1,8 % auf 648,7 (Vorjahr: 660,8) Mio. €. Der Rohüberschuss betrug 143,1 (Vorjahr: 148,2) Mio. €. Der Gesamtüberschuss erhöhte sich bei einer Direktgutschrift von 48,7 (Vorjahr: 56,6) Mio. € auf 94,4 (Vorjahr: 91,7) Mio. €, an dem die Versicherungsnehmer mit 60,1 (Vorjahr: 65,3) Mio. € beteiligt wurden. Insgesamt erreichte die HUK-COBURG-Lebensversicherung damit ein Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit von 32,6 (Vorjahr: 37,6) Mio. €.

Tatsächliche Entwicklung im Geschäftsjahr im Vergleich zur Prognose des Vorjahres

Die Entwicklung des Neugeschäftes der HUK-COBURG-Lebensversicherung fiel für das Geschäftsjahr 2017 wie erwartet aus. Der Versicherungsbestand und die Aufwendungen für Versicherungsfälle entwickelten sich plangemäß. Die prognostizierte Entwicklung der Beitragseinnahmen wurde nicht ganz erreicht. Das Ergebnis aus den Kapitalanlagen lag leicht unter der von der Gesellschaft angenommenen Entwicklung. Insgesamt blieb das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit leicht hinter den Erwartungen zurück.

Geschäft und Rahmenbedingungen

Umfang des Geschäftsbetriebes

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung betreibt in der Bundesrepublik Deutschland folgende Versicherungsarten:

Hauptversicherungen

- Gemischte Kapitalversicherungen auf den Todes- und Erbensfall
- Risikoversicherungen
- Aufgeschobene und sofort beginnende Rentenversicherungen
- Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen
- Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherungen
- Selbständige Dienstunfähigkeitsversicherungen
- Existenzschutzversicherungen

Zusatzversicherungen

- Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen

- Unfall-Zusatzversicherungen
- Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen
- Kapitaleistung bei schweren Krankheiten

Der überwiegende Teil dieser Versicherungsarten kann auch als dynamische Versicherung mit jährlicher Erhöhung des Beitrages und des Versicherungsschutzes abgeschlossen werden.

Die übergreifenden Unternehmensfunktionen innerhalb der HUK-COBURG Versicherungsgruppe werden in der Konzern-Obergesellschaft ausgeführt.

Zugehörigkeit zu Verbänden

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung gehört dem Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. an.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Über die letzten Jahre war das rechtliche Umfeld der Versicherungsunternehmen geprägt durch die Weiterentwicklung gerade im versicherungsaufsichtsrechtlichen Kontext. Zu Beginn des Jahres 2016 ist das europäische Aufsichtssystem Solvabilität II in Kraft getreten. Auf nationaler Ebene ist die Umsetzung von Solvabilität II insbesondere im Versicherungsaufsichtsgesetz entsprechend der harmonisierten europäischen Normen erfolgt. Diese gesetzlichen Normen werden durch die Delegierte Verordnung sowie verschiedene EIOPA-Leitlinien ergänzt bzw. konkretisiert.

Seit Anfang 2017 sind zudem die Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo) wirksam. Der neu verankerte Rechtsrahmen hat sich inzwischen in der betrieblichen Praxis etabliert. Der aufsichtsrechtliche Rahmen unterliegt der regelmäßigen Überprüfung und Weiterentwicklung durch die europäischen und nationalen Institutionen.

Marktsituation

In der Lebensversicherung ohne Pensionskassen und Pensionsfonds ging nach Einschätzung des Gesamtverbandes der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) marktweit das Beitragsaufkommen für 2017 um 0,2 % auf 86,6 Mrd. € zurück. Der Rückgang ist sowohl auf rückläufige Einmalbeiträge als auch auf gesunkene laufende Beiträge zurückzuführen.

Neugeschäft

Das Neugeschäft der HUK-COBURG-Lebensversicherung konnte in etwa auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden. Die Bruttobeitragssumme des Neugeschäfts betrug in 2017 1.039,3 (Vorjahr: 1.048,5) Mio. €. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 0,9 %. Gestützt wird die konstante Entwicklung des Neugeschäfts durch die Erweiterung des Produktportfolios um Selbständige Berufsunfähigkeits- und Dienstunfähigkeitsversicherungen.

Bewegung des Bestandes an Lebensversicherungen

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2017

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Einzelversicherungen Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungsversicherungen) ohne Risikoversicherungen und sonstige Lebensversicherungen	
	nur Haupt- versicherungen	Haupt- und Zusatzversicherungen	nur Haupt- versicherungen		Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Einmalbeitrag in Tsd. €	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €		
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	670.592	611.194		26.299.528	284.585	245.407
II. Zugang während des Geschäftsjahres						
1. Neuzugang						
a) eingelöste Versicherungsscheine	27.872	23.573	15.487	2.463.244	3.608	1.759
b) Erhöhung der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	—	11.382	28.963	229.204	—	3.940
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	—	—	—	131.458	—	—
3. Übriger Zugang	389	3.053	642	24.924	189	269
4. Gesamter Zugang	28.261	38.008	45.092	2.848.830	3.797	5.968
III. Abgang während des Geschäftsjahres						
1. Tod, Berufsunfähigkeit, etc.	1.769	1.502	—	35.504	1.311	811
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	21.524	23.508	—	1.040.403	13.215	13.050
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	12.093	14.326	—	429.341	4.916	4.554
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	895	739	—	46.163	1	2
5. Übriger Abgang	359	3.235	—	58.069	155	516
6. Gesamter Abgang	36.639	43.310	—	1.609.480	19.598	18.934
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	662.214	605.891	—	27.538.879	268.784	232.440

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			Einzelversicherungen Kapitalversicherungen (einschl. Vermögensbildungs- versicherungen)	
		Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	670.592	26.299.528	284.585	8.352.943	
davon beitragsfrei	54.504	740.448	24.104	274.209	
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	662.214	27.538.879	268.784	7.973.317	
davon beitragsfrei	57.548	786.105	23.604	268.332	

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt	
	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	210.321	25.359.353
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	205.031	25.037.830

Risikoversicherungen		Einzelversicherungen Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen) ohne sonstige Lebensversicherungen		Sonstige Lebensversicherungen		Kollektivversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €
201.277	173.674	152.082	162.792	13.526	13.682	19.122	15.640
7.854	4.430	12.320	14.149	3.140	2.543	950	692
—	2.139	—	4.459	—	317	—	527
—	—	—	—	—	—	—	—
13	1.022	171	1.336	—	9	16	417
7.867	7.591	12.491	19.944	3.140	2.869	966	1.636
173	413	216	223	21	21	48	33
7.284	3.659	835	6.576	81	186	109	38
3.226	3.223	3.377	5.637	514	525	60	388
891	734	—	—	—	1	3	2
18	182	103	1.942	54	65	29	530
11.592	8.209	4.531	14.378	670	797	248	992
197.552	173.056	160.042	168.358	15.996	15.754	19.840	16.284

Risikoversicherungen		Einzelversicherungen Rentenversicherungen (einschl. Berufsunfähigkeits- und Pflegerentenversicherungen)		Sonstige Lebensversicherungen		Kollektivversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €
201.277	14.114.193	152.082	3.133.659	13.526	369.079	19.122	329.654
2.662	69.579	24.466	367.926	1.014	12.010	2.258	16.725
197.552	14.388.400	160.042	4.375.047	15.996	446.973	19.840	355.142
2.889	76.206	27.217	408.530	1.096	13.439	2.742	19.597

Unfall-Zusatzversicherungen		Berufsunfähigkeits- oder Invali- ditäts-Zusatzversicherungen		Risiko- und Zeitrenten- Zusatzversicherungen		Sonstige Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Vers.-Summe bzw. 12fache Jahresrente in Tsd. €
27.675	1.281.487	174.697	23.982.855	7.949	95.011	—	—
26.378	1.256.633	170.144	23.676.645	8.266	99.376	243	5.177

In der Rentenversicherung stieg das Neugeschäft deutlich über das Vorjahresniveau (Zunahme des laufenden Beitrags um 20,1 % oder 2,4 Mio. €). Das Neugeschäft an laufenden Beiträgen in der Risikoversicherung sank um 6,1 Mio. € oder 57,8 %. In der Kapitallebensversicherung ist ein um 27,8 % (0,7 Mio. €) niedrigerer Neuzugang zu verzeichnen. Das Neugeschäft in der Sterbegeldversicherung sank um 17,3% (0,2 Mio. €). Die fondsgebundenen Produkte verzeichneten ein Wachstum von 70,9 % bzw. 1,1 Mio. €. Das Einmalbeitragsgeschäft verringerte sich um 6,0 Mio. € oder 28,0 % auf 15,5 Mio. €.

Das gesamte eingelöste Neugeschäft belief sich auf 27.872 Verträge (Vorjahr: 29.086) mit einem laufenden Beitrag von 23,6 (Vorjahr: 26,9) Mio. €. Inklusive Anpassungen betrug der gesamte Neuzugang an laufenden Beiträgen 35,0 Mio. € nach 39,4 Mio. € im Vorjahr.

Bestandsentwicklung

Im Versicherungsbestand kam es, gemessen an der Anzahl der Versicherungen, zu einem leichten Rückgang von 1,2 %. Die Stornoquote nach Stückzahlen blieb mit 1,9 % gegenüber dem Vorjahr unverändert und bewegt sich damit weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

Beitragseinnahmen

Die Beitragseinnahmen der HUK-COBURG-Lebensversicherung verminderten sich um 1,8 % von 660,8 Mio. € auf 648,7 Mio. €.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe

Die Zahlungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe verminderten sich um 91,4 Mio. € auf 502,8 Mio. €. Davon entfiel erneut der größte Teil mit 331,1 Mio. € auf 14.131 Vertragsabläufe, was einem Rückgang von 22,7 % bzw. 97,1 Mio. € entspricht. Für Versicherungsleistungen bei Todesfällen und Heirat sowie aus der Rentenversicherung und der Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung wurden 87,2 Mio. € aufgewendet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung von 3,9 Mio. € bzw. 4,6 %. Für 12.093 Rückkäufe wurden 84,5 (Vorjahr: 82,6) Mio. € ausbezahlt. Dies entspricht einer Zunahme von 1,8 Mio. €.

Veränderung der Deckungsrückstellung

Der Deckungsrückstellung (ohne fondsgebundene Lebensversicherung) wurden im Geschäftsjahr 324,4 (Vorjahr: 297,3) Mio. € zugeführt. Sie erhöhte sich auf 7.381,2 Mio. €. Von der Zuführung der Deckungsrückstellung entfallen 134,3 (Vorjahr: 179,2) Mio. € auf eine gemäß § 5 Absatz 4 Deckungsrückstellungsverordnung gebildete Rückstellung (Zinszusatzreserve). Diese beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 625,9 (Vorjahr: 491,6) Mio. €.

Kapitalanlagen

	Bilanzwert 2017		Bilanzwert 2016		Veränderungen	
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %
Grundstücke	3,5	0,0	3,6	0,0	- 0,1	- 2,7
Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen	57,0	0,6	59,2	0,7	- 2,2	- 3,7
Beteiligungen und Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	34,2	0,4	38,3	0,4	- 4,1	- 10,7
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.837,6	20,6	1.717,4	19,6	+ 120,2	+ 7,0
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.245,5	25,2	2.005,0	22,9	+ 240,5	+ 12,0
Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	374,2	4,2	385,9	4,4	- 11,7	- 3,0
Namenschuldverschreibungen	2.681,4	30,2	2.665,1	30,4	+ 16,3	+ 0,6
Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.653,4	18,6	1.870,7	21,3	- 217,3	- 11,6
Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	16,2	0,2	19,0	0,2	- 2,8	- 14,7
Insgesamt	8.902,9	100,0	8.764,1	100,0	+ 138,8	+ 1,6

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb der HUK-COBURG-Lebensversicherung stiegen um 1,4 Mio. € auf 53,0 Mio. €. Die Abschlussaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. € erhöht, sodass die Abschlusskostenquote auf 3,8 % (Vorjahr 3,7 %) gestiegen ist. Die Verwaltungskostenquote stieg von 1,9 % im Vorjahr auf 2,1 %. Beide Werte liegen, wie in den Vorjahren, weit unter dem Branchendurchschnitt.

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen reduzierte sich von 429,5 Mio. € auf 366,9 Mio. €. Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen sind von 254,8 Mio. € um 24,8 Mio. € auf 230,0 Mio. € gesunken.

Aus dem Abgang von Kapitalanlagen und Zuschreibungen resultierten weitere Erträge in Höhe von 151,6 (Vorjahr: 190,0) Mio. €, wobei im abgelaufenen Jahr mit 142,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen enthalten waren (Vorjahr: 177,4 Mio. €).

Abschreibungen auf Kapitalanlagen wurden in Höhe von 5,5 (Vorjahr: 7,5) Mio. € vorgenommen. Aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden Verluste in Höhe von 0,5 (Vorjahr: 0,4) Mio. € realisiert. Insgesamt betragen die Aufwendungen für Kapitalanlagen 14,7 Mio. € nach 15,3 Mio. € im Vorjahr. Die Nettoverzinsung betrug 4,2 % (Vorjahr: 5,0 %).

Die Kapitalanlagen der HUK-COBURG-Lebensversicherung erhöhten sich im Berichtsjahr um 1,6 % auf 8.902,9 Mio. €. Die Namensschuldverschreibungen waren mit 30,2 % bzw. 2.681,4 Mio. € der größte Anlageposten. In Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere waren 25,2 % der Kapitalanlagen investiert. Das entspricht einem Betrag von 2.245,5 Mio. €.

Die Vermögensstruktur war unverändert geprägt durch Kapitalanlagen, die im Wesentlichen durch Eigenkapital, Genussrechte, nachrangige Verbindlichkeiten und versicherungstechnische Rückstellungen finanziert wurden. Der laufende Liquiditätsbedarf ist grundsätzlich aus dem Versicherungsgeschäft heraus gewährleistet und wird bei der Anlagenplanung berücksichtigt.

Geschäftsergebnis und Überschussbeteiligung

Der Rohüberschuss der HUK-COBURG-Lebensversicherung verminderte sich von 148,2 Mio. € im Vorjahr auf 143,1 Mio. €. Hier-von wurden 76,0 % (Vorjahr: 82,2 %) den Versicherungsnehmern direkt gutgeschrieben bzw. der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Im Berichtsjahr betrug die Direktgutschrift 48,7 Mio. € nach 56,6 Mio. € im Vorjahr. Die Versicherungsnehmer wurden im Geschäftsjahr mit insgesamt 108,8 (Vorjahr: 121,8) Mio. € am Überschuss beteiligt.

Unter Berücksichtigung der Zuführung sowie der Entnahmen für die überschussberechtigten Verträge verminderte sich die Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 197,3 Mio. € auf 176,1 Mio. €.

Gesamtergebnis

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung beendete das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis vor Steuern von 32,6 (Vorjahr: 37,6) Mio. €. Nach Steuern wird ein Jahresüberschuss von 34,3 (Vorjahr: 26,4) Mio. € ausgewiesen.

Mitarbeiter

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und Risikomanagement

Die Geschäfts- und Risikostrategie der HUK-COBURG Versicherungsgruppe bildet den Rahmen für die übergeordneten, geschäftspolitischen Ziele sowie die risikostrategische Ausrichtung der HUK-COBURG-Lebensversicherung. Sie zeigt strategische Chancen und Potenziale auf und definiert das gemeinsame Grundverständnis für das Eingehen, die Überwachung sowie die Steuerung von Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns insgesamt oder einzelner Konzernunternehmen haben könnten.

Allgemeine Angaben zum Governancesystem

An der Spitze der HUK-COBURG Versicherungsgruppe steht das Mutterunternehmen HUK-COBURG, das das Versicherungsgeschäft nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit betreibt. Nach diesem Grundsatz arbeiten auch alle Tochtergesellschaften der Versicherungsgruppe. Entsprechend wurden Struktur, Rolle und Verantwortungsbereich der Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgane festgelegt. Darüber hinaus hat der Vorstand einen Risikoausschuss eingerichtet, welcher der Entscheidungsvorbereitung und der hierfür erforderlichen fachlichen Diskussion der in der Regel komplexen Fragestellungen des Risikomanagements einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung dient.

Ferner sind die vier Schlüsselfunktionen: Funktion der internen Revision, Compliance-, Risikomanagement- und Versicherungsmathematische Funktion mit einem entsprechenden Verantwortungs- und Aufgabenbereich zentral eingerichtet und werden durch die bestellten und der BaFin angezeigten Ausgliederungsbeauftragten überwacht.

Die unternehmensspezifischen Kriterien an Fähigkeiten, Kenntnisse und Fachkunde aller Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselfunktionen innehaben, sind in einer Richtlinie dokumentiert. Durch die strikte Überprüfung und Einhaltung dieser Kriterien wird die Erfüllung der Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit sichergestellt.

Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Das Risikomanagementsystem verfolgt als oberstes Ziel den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken, um die dauerhafte Sicherung der HUK-COBURG-Lebensversicherung und ihrer Unabhängigkeit sowie die Erhaltung ausreichender Sicherheitsmittel zu gewährleisten und damit die dauerhafte Erfüllung der Verpflichtungen und Leistungsversprechen gegenüber den Kunden sicherzustellen. Hierzu ist es notwendig, dass sämtliche sowohl bestehende als auch zukünftig zu erwartende Risiken erkannt und einem angemessenen Risikomanagementprozess unterworfen werden. Verantwortlich für die ordnungsgemäße Durchführung und Ausgestaltung dieses Prozesses ist die Risikomanagement-Funktion.

Diese verantwortet damit auch den Teilprozess der Risikobestandsführung, der die Grundlage für das Management der Risiken darstellt: Die Risiken der HUK-COBURG-Lebensversicherung werden in den Fachbereichen dezentral erfasst und durch das zentrale Risikomanagement konsistent zusammengeführt. Neue Risiken werden laufend identifiziert, bestehende Risiken aktualisiert und alle Risiken regelmäßig auf Wesentlichkeit geprüft. Mit allen Funktionsbereichen und Abteilungen werden Risikogespräche geführt, in denen insbesondere operationelle, strategische und Reputationsrisiken diskutiert und eingeschätzt werden. Grundlage für die Gespräche ist der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken und damit die Förderung der Risikokultur.

Die Bewertung der Risiken innerhalb der HUK-COBURG-Lebensversicherung erfolgt nach regulatorischer und nach ökonomischer Sicht. Für die regulatorische Betrachtung wird die Solvabilitätskapitalanforderung gemäß der von EIOPA vorgegebenen Solvabilitäts-Standardformel berechnet. Aus ökonomischer Sicht wird das Risikoprofil im Rahmen der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung bewertet. Der so bestimmte, alle Risikokategorien umfassende, Gesamtsolvabilitätsbedarf spiegelt die Risikoexposition aus unternehmensspezifischer Sicht wider.

Die sich aus der Risikobewertung aller Risikokategorien ergebende unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (englisch: Own Risk and Solvency Assessment, kurz: ORSA) bildet die Basis für ein ganzheitliches Risikomanagementsystem und ist ein integraler Bestandteil der Geschäfts- und Risikostrategie der HUK-COBURG-Lebensversicherung. Die einzelnen Risiken werden im Gesamtzusammenhang betrachtet und ergeben das Risikoprofil

der Gesellschaft, das mit den in der Risikostrategie festgelegten Grundsätzen und der daraus abgeleiteten Risikotoleranz abgeglichen wird. Abweichungen werden nach Möglichkeit vor deren Eintreten durch risikosteuernde Maßnahmen oder im Rahmen des Kapitalmanagements vermieden. Eine Abweichung von der Risikostrategie der Gesellschaft oder ein Überschreiten der Risikotoleranz ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Darüber hinaus wurden im Berichtsjahr zahlreiche Stresstests und Sensitivitätsanalysen für die HUK-COBURG-Lebensversicherung durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass sich selbst bei Eintritt derartiger Szenarien die Solvabilitätslage der Gesellschaft unter Nutzung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen als ungefährdet darstellt.

Den Rahmen für die Risikosteuerungsaktivitäten bilden die vom Vorstand vorgegebenen Limit- und Kennzahlensysteme. Die Limite sind so gesetzt, dass die Risikotragfähigkeit jederzeit gewährleistet ist. Zur Integration der Limite in die Geschäftsprozesse werden in den Geschäftsbereichen für jede Risikokategorie konsistente Risikokennzahlen und zugehörige Schwellenwerte mit einem Ampelsystem definiert. Sie sind Voraussetzung für eine systematische Überwachung und Steuerung der Risiken sowie der Risikolage der Gesellschaft.

Die von der Risikomanagement-Funktion erstellten Berichte zu Risikoüberwachung, Limitfestsetzung und wesentlichen Risikoexpositionen sowie die ORSA-Berichte informieren die Entscheidungsträger und den Aufsichtsrat über die Ergebnisse des ORSA-Prozesses und enthalten bei Bedarf sich daraus ergebende Maßnahmenvorschläge.

Das Risikoprofil der HUK-COBURG-Lebensversicherung wird im Wesentlichen bestimmt von den Risikokategorien Markt- und versicherungstechnische Risiken. Darüber hinaus werden zur Einschätzung der Lage der Gesellschaft Liquiditäts- und Ausfallrisiko, operationelle, strategische und Reputationsrisiken betrachtet. Es wird ebenfalls darauf geachtet, dass die realisierbaren Chancen im Marktumfeld wahrgenommen werden.

Chancen und Risiken aus dem Versicherungsgeschäft

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung bietet dem Verbraucher in Deutschland ein ausschließlich an seinem Bedarf ausgerichtetes Versicherungsangebot zu äußerst günstigen Konditionen in Leistung, Preis und Service. Vor dem Hintergrund der steigenden Intransparenz am Markt legt die HUK-COBURG-Lebensversicherung Wert auf verständliche Produkte mit risikogerechten und fair kalkulierten, günstigen Preisen. Die ausgeprägte Kundenorientierung und die hohe Mitarbeiterflexibilität lassen die HUK-COBURG-Lebensversicherung schnell auf geänderte Bedarfe am Markt reagieren. Gleichzeitig ist es selbstverständlich, dass das Unternehmen dem Kunden bei Vertragsangelegenheiten und im Leistungsfall als

verlässlicher Partner zur Seite steht. Mit dieser strategischen Ausrichtung sieht sich die Gesellschaft am Versicherungsmarkt hervorragend aufgestellt und kann an Chancen, die der Markt in der Sparte Lebensversicherung bietet, partizipieren.

Die Konzentration auf Standardprodukte der Lebensversicherung mit Fokussierung auf die breite Zielgruppe privater Haushalte führt zu Kostenvorteilen, ebenso wie die effiziente Gestaltung von Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung der Produkte. Strukturierte Prozesse mit klaren Verantwortlichkeiten und kurzen Entscheidungswegen wirken unmittelbar auf die Kosten und führen ferner zu geringeren Fehlerquoten, einem besseren Service und damit zu einer höheren Bestandsfestigkeit. Die Versicherungsbedingungen werden ständig dahingehend überprüft, ob sie dem Kundenbedarf und den Ratinganforderungen entsprechen. Aufgrund der Veränderungen am Lebensversicherungsmarkt, verbunden mit dem Aufsichtsregime Solvabilität II im aktuellen Niedrigzinsumfeld, werden marktkonforme Produkte mit alternativen Garantiekonzepten angeboten.

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung nutzt zudem den Risikotransfer zu Rückversicherungsunternehmen zur Minderung des versicherungstechnischen Risikos. Der Umfang und die Ausgestaltung der Rückversicherungsabsicherung ergeben sich aus dem individuellen Risikoprofil der Gesellschaft. Der Rückversicherungsschutz wird dabei regelmäßig überprüft.

In der Lebensversicherung ist aus einer im Voraus festgesetzten gleichbleibenden Prämie eine über einen langjährigen Zeitraum gleichbleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen. In die Kalkulation der gleichbleibenden Prämie gehen biometrische, Zins- und Kostenannahmen ein, für die ökonomische Risikobewertung sind zudem Stornoannahmen relevant. Das versicherungstechnische Risiko in der Lebensversicherung besteht darin, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der Verhältnisse die tatsächlichen Parameter von den in die Kalkulation eingeflossenen Annahmen abweichen. Das schließt eine Veränderung des Wertes der vertraglichen Optionen und Garantien ein. Prinzipiell wird diesen Risiken dadurch begegnet, dass alle in die Kalkulation einfließenden Annahmen ausreichende Sicherheitsmargen enthalten. Zudem wird die tatsächliche Entwicklung der Parameter laufend überprüft.

Bei den Daten hinsichtlich der biometrischen Risiken Sterblichkeit, Langlebigkeit und Invalidität werden neben den von der Aufsichtsbehörde geschäftsplanmäßig anerkannten bzw. den von der Deutschen Aktuarvereinigung e. V. (DAV) veröffentlichten Ausscheidewahrscheinlichkeiten teilweise auch unternehmenseigene Sterbe- und Invalidisierungstafeln verwendet. Alle Tafeln enthalten nach Einschätzung des Verantwortlichen Aktuars angemessene und auch in Zukunft ausreichende Sicherheitsspannen. Darüber hinaus wird den biometrischen Risiken unter anderem auch durch eine

sorgfältige Prüfung der Antragsunterlagen, jährliches Bestandsmonitoring sowie durch ein laufendes Leistungscontrolling der biometrischen Versicherungen begegnet.

Auf Basis der im Jahr 2004 von der DAV veröffentlichten Sterbetafeln für Rentenversicherungen wird jährlich überprüft, ob die daraufhin zusätzlich gebildeten handelsrechtlichen Rückstellungen ausreichend sind. Im Jahr 2017 ergab sich dadurch eine weitere Rückstellungserhöhung von 1,79 Mio. €. Gegebenenfalls müssen die Rückstellungen aufgrund sich stetig erhöhender Lebenserwartungen in den Folgejahren weiter verstärkt werden.

Die Bewertung biometrischer Risiken umfasst auch das Katastrophenrisiko, welches durch eine hohe, schnell eintretende Schadenbelastung, wie etwa bei einer Pandemie, gekennzeichnet ist.

Das Kostenrisiko besteht darin, dass die tatsächlich aufgewendeten Kosten die einkalkulierten Kosten übersteigen. Diesem Risiko wird unter anderem durch ein sorgfältiges Kostenmanagement begegnet. Insgesamt waren die tatsächlichen Kosten wiederum geringer als die kalkulatorischen Kosten.

Zum versicherungstechnischen Risiko gehört auch das Stornorisiko, das darin besteht, dass durch die unerwartete Kündigung von Lebensversicherungsverträgen die Abschlusskosten nicht vollständig durch die zu ihrer Deckung kalkulierten Beitragsteile kompensiert werden können. Ökonomisch besteht es darin, dass erwartete zukünftige Gewinne nicht realisiert werden können. Die Angemessenheit der für die Berechnung der ökonomischen versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Annahmen zu Stornowahrscheinlichkeiten ist durch das verwendete Verfahren auf der Datenbasis eines Bestandsmonitorings sichergestellt. Dem Risiko selbst wird durch eine Vielzahl von Kundenbindungsmaßnahmen begegnet. Die Stornoquote der HUK-COBURG-Lebensversicherung liegt deutlich unter dem Marktdurchschnitt.

Für die Berechnung der handelsrechtlichen Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung wird für Verträge mit Zinsgarantie der zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses geltende Rechnungszins verwendet. Aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase ist durch die Deckungsrückstellungsverordnung der § 341f Abs. 2 HGB so spezifiziert worden, dass bei bestimmten Voraussetzungen eine zusätzliche Zuführung zur Deckungsrückstellung (Zinszusatzreserve) erfolgen muss, um einen späteren Zinsbedarf finanzieren zu können. Im Jahr 2017 ergaben sich dadurch spürbare Zuführungen. In den kommenden Jahren ist von weiteren signifikanten Zuführungen zur Deckungsrückstellung auszugehen.

Dem Zinsumfeld wird auch durch eine Senkung der Gesamtverzinsung für 2018 um 0,3 Prozentpunkte auf 2,40 % begegnet.

Die Mindestzuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB) wird eingehalten.

Im Solvabilität-II-Umfeld erfolgt eine Bewertung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten und Risiken nach aufsichtsrechtlichen und unternehmenseigenen Vorgaben. Dabei handelt es sich um eine Bewertung nach Marktwerten, bei der das Versicherungsverhalten (Optionen und Garantien), die künftige Überschussbeteiligung und die Unternehmensmanagementregeln berücksichtigt werden. Ferner fließen mögliche Abhängigkeiten zwischen den Risiken und auch dem stochastisch modellierten Kapitalmarkt ein. Sowohl die Methoden als auch die verwendeten Daten sind darauf ausgerichtet, die versicherungstechnischen Risiken einschließlich Kosten und Storno auf vorsichtige, verlässliche und objektive Art und Weise zu ermitteln. Risikomindernd wirken sich bei der Bewertung der Risiken die Verlustausgleichsfähigkeit latenter Steuern und künftiger Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer aus.

Das versicherungstechnische Konzentrationsrisiko, welches sich aus hohen einzelnen oder stark korrelierten versicherungstechnischen Risiken ergibt, ist aufgrund der strategischen Einschränkung des Geschäfts auf private Haushalte, Summenhöchstgrenzen und einer geeigneten Rückversicherung äußerst gering.

Chancen und Risiken aus Kapitalanlagen

Die aktuelle Finanzmarktsituation wie auch die Markterwartungen bilden die Rahmenbedingungen für die Kapitalanlage der Gesellschaft. Dabei werden Faktoren wie Wirtschaftswachstum, Zinspolitik sowie die Preis- und Währungsentwicklung beobachtet. Die Einschätzungen werden ständig überprüft und in die Anlageentscheidung einbezogen. Zielsetzung der Kapitalanlagenstrategie ist primär, Erträge zu generieren, um in Verbindung mit der Passivseite die jederzeitige Bedienung der Verpflichtungen sicherzustellen und die Attraktivität der Produkte zu fördern. Bei der Auswahl einzelner Kapitalanlagenprodukte werden Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigt. Im Zeitablauf wird ein möglichst stabiles handelsrechtliches Ergebnis angestrebt. Volatilitäten, bezogen auf das Jahresergebnis, sollen vermieden werden. Mit dieser Anlagestrategie kann die HUK-COBURG-Lebensversicherung an den sich im Finanzsektor bietenden Ertragschancen angemessen partizipieren.

Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen das Markt- und das Liquiditätsrisiko. Zur Verminderung der Risiken aus Kapitalanlagen besteht eine Reihe von gesetzlichen Vorschriften, die von der HUK-COBURG-Lebensversicherung in vollem Umfang erfüllt werden. Zur weiteren Verminderung des Anlagerisikos wurden außerdem umfangreiche innerbetriebliche Richtlinien geschaffen, an deren Einhaltung die Mitarbeiter gebunden sind. Der grundsätzlich mit höheren Risiken behaftete Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Papieren stellt für die HUK-COBURG-Lebensversicherung keine bedeutende Risikoposition dar, weil Investitionen hauptsächlich im Bereich von Zins Swaps bzw. einfach strukturierter Produkte getätigt werden. Optionen und Futures auf Aktienbestände, Devisentermingeschäfte sowie Credit Default

Swaps in den Fonds werden hauptsächlich zur Kurssicherung eingesetzt. Bei den Wertpapieren und Ausleihungen, die mit einer variablen Verzinsung ausgestattet sind, erfolgt überwiegend eine Absicherung durch Zins Swaps. Aus den Sicherungsgeschäften selbst sind zum aktuellen Zeitpunkt keine wesentlichen Risiken zu erkennen.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist der potenzielle Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Es umfasst Preisrisiken aus Aktien und sonstigen Anteilen, Zins-, Spread- und Immobilienrisiken, Marktrisikokonzentrationen sowie Währungsrisiken.

Zur Steuerung der Marktrisiken dienen der HUK-COBURG-Lebensversicherung die intensive Marktbeobachtung, die Optimierung der Portfoliozusammensetzung und die Simulation der Entwicklung stiller Reserven und Lasten bzw. Abschreibungen. Die HUK-COBURG-Lebensversicherung verfügt zum 31.12.2017 bei den Inhaberschuldverschreibungen aufgrund der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip im Anlagevermögen über stille Lasten in Höhe von 9,0 Mio. €. Auf Aktienbestände bestehen keine stillen Lasten. Ein Rückgang der Aktienkurse um 20 % würde zu einer Verminderung der Zeitwerte um 66,7 Mio. € führen. Unter Berücksichtigung getätigter Absicherungen reduzieren sich die Auswirkungen des Kursrückgangs auf 62,6 Mio. €. In der Kapitalanlage führt aufgrund vorhandener stiller Reserven bzw. getätigter Sicherungen nur ein Teil der Marktwertverluste zu Abschreibungen. Bei den festverzinslichen Wertpapieren und Sonstigen Ausleihungen würde eine Verschiebung der Zinskurve um einen Prozentpunkt nach oben zu einer Verminderung des Zeitwerts um 594,3 Mio. € führen. Daraus ergeben sich kaum bilanzielle Risiken, weil die Papiere zu Nennwerten bzw. Anschaffungskosten im Anlagevermögen angesetzt werden.

Das Zinsrisiko hängt wesentlich von der Art der versicherungstechnischen Verpflichtungen ab.

Die handelsrechtlichen versicherungstechnischen Rückstellungen der Lebensversicherung unterliegen einem mittelbaren Zinsrisiko. Dieses entsteht daraus, dass neben der mit dem kalkulatorischen Rechnungszins berechneten Deckungsrückstellung eine vom Kapitalmarktzins und der Zinsgarantie abhängige Zinszusatzreserve zu bilden ist. Aus deren Aufbau ergeben sich Auswirkungen auf das Eigenkapital und die Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB. Es besteht zudem ein Zinsgarantierisiko, dass die bei Vertragsabschluss garantierte jährliche Mindestverzinsung der Verträge auf Dauer nicht durch die Kapitalanlagenergebnisse gedeckt werden kann und sich der garantierte Zinssatz damit als zu hoch erweist. Diesem Risiko wirkt die Zinszusatzreserve entgegen.

Unter ökonomischer Sichtweise ist das Zinsrisiko als Teil des Marktrisikos eines der dominanten Risiken in der Lebensversicherung. Es resultiert daraus, dass die festverzinslichen Kapitalanlagen in der Regel eine kürzere Duration als die Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen haben. Daher besteht hier ein Wiederanlagerisiko. Bezüglich der in der Zukunft erwarteten Beiträge liegt zudem ein Risiko der Neuanlage vor.

Anhand eines regelmäßig durchgeführten Asset-Liability-Managements sowie einer Vielzahl weiterer Maßnahmen im Bereich des Risikomanagements der Kapitalanlagen werden das Zinsrisiko einschließlich des Zinsgarantierisikos bewertet und gegebenenfalls Maßnahmen eingeleitet.

Im Jahr 2017 konnte eine Nettoverzinsung von 4,15 % erreicht werden. Die Nettoverzinsung liegt damit über dem höchsten in die Verträge einkalkulierten Rechnungszins von 4,0 % und über dem höchsten bilanziellen Rechnungszins des Geschäftsjahrs (Referenzzins für Zinszusatzreserve) von 2,21 %. Das Kapitalanlagenergebnis ist ausreichend, die rechnungsmäßigen Zinsen, die Zuführung zur Zinszusatzreserve sowie die Zins- und Schlussüberschussbeteiligung zu finanzieren. Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt zulasten der RfB.

Die derzeitige Portfoliostruktur birgt im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere aufgrund des dominierenden Anteils von Emittenten im Investment-Grade-Bereich keine erhöhte Risikoposition. Dies gilt auch für Unternehmensanleihen. Die Bonitätseinstufung der Emittenten wird laufend überwacht. Dazu werden für Unternehmensanleihen die Anteile pro Branche und Emittent begrenzt und die internen Vorgaben hinsichtlich Mischung und Streuung beachtet. Zudem werden im Zeitablauf eingetretene Ratingänderungen beobachtet und in die Steuerung der Anlagenstruktur einbezogen.

Anteile der Ratingklassen in %

	AAA-A	BBB-B	CCC-C	NR
Festverzinsliche Wertpapiere	67,9	30,9	0,0	1,2
Sonstige Ausleihungen	83,2	13,2	0,1	3,5
Gesamt	76,7	20,7	0,1	2,5

Der Bestand an verzinslichen Anlagen ist breit diversifiziert und mit 94,5 % fast ausschließlich im Investment-Grade-Bereich investiert. 31,3 % des Portfolios bestehen gegenüber staatlichen und staatsgarantierten Emittenten, 37,7 % gegenüber Banken sind durch eine besondere Deckungsmasse geschützt und 31,0 % betreffen Banken und andere Unternehmen ohne besondere Deckungsmasse. Zurzeit lässt sich hieraus für die HUK-COBURG-Lebensversicherung keine kritische Entwicklung erkennen.

Die Werthaltigkeit der Immobilien- und Infrastrukturinvestments wird regelmäßig überprüft. Marktrisiken werden im Rahmen der Wertermittlung entsprechend berücksichtigt.

Die Marktrisikokonzentrationen bezeichnen das Risiko, das sich aus einer schlechten Diversifizierung des Unternehmensportfolios – z. B. bezüglich Emittenten, Märkten oder Branchen – ergibt. Wie die gesamte Versicherungsbranche weist auch die HUK-COBURG-Lebensversicherung wesentliche Risikopositionen gegenüber deutschen Banken auf. Diese Papiere sind überwiegend besichert. Entwicklungen von Anlageschwerpunkten werden durch detaillierte Auswertungen laufend überwacht.

Währungsrisiken sind von untergeordneter Bedeutung. Der Anlagenbestand in Fremdwährung wird unter Beachtung der Risikotragfähigkeit streng limitiert.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können. Die Liquidität wird durch die Aufstellung von Finanzplänen gesteuert. Zur Feinsteuerung wird der kurzfristige Finanzplan eingesetzt, in dem täglich alle Zahlungseingänge und -ausgänge der kommenden zwei Monate erfasst werden. Zudem wird monatlich ein Finanzplan aktualisiert, der alle ein- und ausgehenden Zahlungsströme der kommenden zwölf Monate enthält. Durch den Planungszeitraum von fünf Jahren lassen sich darüber hinaus eventuelle Liquiditätslücken in der Zukunft erkennen. Die aufgestellten Finanzpläne zeigen eine ausreichende Liquiditätsversorgung.

Weitere Systeme zur Risikominderung

Durch das seit mehreren Jahren eingesetzte Portfoliomanagementsystem werden externe und interne Limite laufend technisch überwacht und Risikoanalysen sowie detaillierte Szenariorechnungen und Performanceanalysen durchgeführt. Das durch eine Software unterstützte Aktiv-Passiv-Management für die Lebensversicherungssparte ermöglicht die integrierte Sicht auf Produkte und Kapitalanlagen. Dadurch wird die Steuerung der Anlagenstruktur über einen langfristigen Zeitraum unter Berücksichtigung der versicherungstechnischen Verbindlichkeiten ermöglicht. Simulationen dienen der Untersuchung des Einflusses verschiedener Steuerungsparameter auf vordefinierte Zielgrößen der Aktiv- und Passivseite anhand von Sensitivitätsanalysen; insbesondere werden Analysen zur Risikotragfähigkeit durchgeführt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko resultiert aus Zahlungsausfällen durch Veränderungen in der Bonität eines Schuldners.

Das Risiko aus dem Ausfall von Forderungen gegen Versicherungsnehmer spielt aufgrund des Volumens möglicher Ausfälle nur

eine untergeordnete Rolle. Im Rahmen des Forderungsmanagements wird bereits frühzeitig einem möglichen Risiko entgegengewirkt.

Dem Risiko des Forderungsausfalls gegenüber Rückversicherern wird durch die laufende Beurteilung der beteiligten Rückversicherungsgesellschaften (u. a. durch Ratingeinstufungen) Rechnung getragen. Darüber hinaus werden alle Rückversicherungsverträge nur mit Rückversicherungsgesellschaften von hoher Bonität abgeschlossen.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken entstehen in betrieblichen Systemen oder Prozessen, insbesondere in Form von betrieblichen Risiken, die aus menschlichem Versagen oder aus IT- sowie Immobilienbetrieb resultieren. Operationelle Risiken umfassen darüber hinaus rechtliche Risiken, die auf vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen basieren, sowie das Risiko aus nicht funktionsfähigem Internen Kontrollsystem.

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung bedient sich der Aufbau- und Ablauforganisation der HUK-COBURG.

Eine wesentliche Rolle spielt hinsichtlich des Risikos aus IT-Betrieb die adäquate Unterstützung der Geschäftsprozesse durch die Informationstechnologie. Durch mögliche Systemausfälle kann es z. B. zu einer unzureichenden Kundenbetreuung kommen. Speziell im Bereich des Internetvertriebs können Sicherheitslücken zu einem Imageverlust führen. Auf Basis eines umfangreichen DV-Sicherheitskonzepts wird diesen Risiken begegnet.

Die Handhabung von Ausnahmesituationen, die aus dem Immobilienbetrieb als Betriebsstätten resultieren, ist in Katastrophenhandbüchern dokumentiert. Zusätzlich bestehen Verfahrens- und Verhaltensrichtlinien für die innere und äußere Sicherheit, die von einem Sicherheitsausschuss verabschiedet werden.

Das Risiko fehlerhafter Bearbeitung oder doloser Handlungen wird durch stichprobenhafte Prüfungen von Bearbeitungsvorgängen minimiert. Daneben unterliegen alle Auszahlungen und Verpflichtungserklärungen strengen Berechtigungs- und Vollmachtsregelungen, sodass dolose Handlungen verhindert oder zumindest erschwert werden. Des Weiteren werden durch die Interne Revision Wirksamkeit und Funktionsfähigkeit des Internen Kontrollsystems planmäßig überwacht. Der Minimierung der Risiken aus fehlerhafter Bearbeitung dienen auch die umfassende maschinelle Unterstützung von Arbeitsabläufen und die ständige Erweiterung des Controlling-Instrumentariums. Darüber hinaus wird allgemein im Bereich der Personalrisiken durch eine effiziente Stellenbesetzungs- und Nachfolgeplanung, die intensive Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern sowie durch verstärkte Personalmarketingmaßnahmen einem Personalengpassrisiko und dem Risiko aus

mangelnder Qualifikation vorgebeugt. Ergänzend wirken die Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes. Die personalwirtschaftliche Situation des Unternehmens wird im Rahmen des Personalcontrollings kontinuierlich überprüft, um Personalrisiken frühzeitig zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zu entwickeln.

Rechtlichen Risiken wird durch das frühzeitige Ergreifen angemessener Maßnahmen wie der Überprüfung und Anpassung von Verträgen und Bedingungen oder der Neuauflage von Tarifen begegnet. Die laufende Verfolgung möglicher neuer Regelungen und Gesetzesentwürfe gewährleistet, dass auf Veränderungen frühzeitig reagiert werden kann. Entsprechend der laufenden Berichterstattung zu einzelnen Gerichtsurteilen können, unabhängig von der Frage einer rechtlichen Bindungswirkung, Imageverluste entstehen. Wesentliche Risiken sind hieraus allerdings derzeit nicht erkennbar.

Strategische Risiken und Reputationsrisiken

Strategische Risiken können sich für die HUK-COBURG-Lebensversicherung aus strategischen Geschäftsentscheidungen und aus der Nichtanpassung von Geschäftsentscheidungen an ein geändertes Wirtschaftsumfeld ergeben. Externe Faktoren, die das politische, ökonomische, technologische, soziale und ökologische Umfeld betreffen, sind maßgeblich für das strategische Risiko.

In regelmäßigen Sitzungen des Vorstands, in Ressort- und Abteilungsbesprechungen, ergänzt um strategische Arbeitsgruppen und durch Dialog zwischen Prozessverantwortlichen und Risikomanagement-Funktion werden die Ergebnisse der laufenden Beobachtung des externen Umfelds analysiert. Durch eine sich daraus eventuell ergebende Prüfung und Anpassung der Geschäfts- und Risikostrategien – im jährlichen Turnus oder ad hoc – sowie eine konsequente Umsetzung der Änderungen in den betreffenden Abteilungen wird den strategischen Risiken in der Gesellschaft begegnet.

Durch negative Darstellungen in der Öffentlichkeit können für die HUK-COBURG-Lebensversicherung Reputationsrisiken entstehen. Ursache solcher negativer Darstellungen könnten beispielsweise unzufriedene Kunden sein, die sich an die Öffentlichkeit wenden, aber auch Vertreter von Organisationen, deren Interessen denen der HUK-COBURG-Lebensversicherung entgegenstehen. Es sind derzeit keine wesentlichen Risiken für die Reputation der HUK-COBURG-Lebensversicherung erkennbar. Dazu trägt auch die vorbeugende Öffentlichkeitsarbeit der Gesellschaft bei. So begegnet die HUK-COBURG-Lebensversicherung den beschriebenen Reputationsrisiken zum einen durch eine intensive Beobachtung aller Medien, inklusive der sozialen Medien, um schnell auf negative Darstellungen reagieren zu können. Zum anderen pflegt die Gesellschaft eine bewusste, dauerhafte und offene Kommunikation mit der Öffentlichkeit mit dem Ziel, Verständnis für das Agieren des Unternehmens zu wecken und langfristig Vertrauen aufzubauen.

Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage

Durch ihre bedarfsgerechte Produkt- und Preispolitik ist die HUK-COBURG-Lebensversicherung gut aufgestellt und wird die sich bietenden Chancen am Markt konsequent weiter nutzen. Zudem unterstützt ein systematisches Innovationsmanagement die Weiterentwicklung des Geschäfts- und Betriebsmodells. Gleichzeitig kann durch die ausgewogene Kapitalanlagenpolitik angemessen an den Finanzmarktentwicklungen partizipiert werden, sodass hinreichend Erträge generiert werden können. Insgesamt sieht sich die Gesellschaft für künftige Entwicklungen gut gerüstet und wird durch ihr konsequentes Handeln und ihre zielgerichteten Maßnahmen die sich bietenden Chancen am Versicherungsmarkt nutzen können.

Durch das Risikomanagementsystem der HUK-COBURG-Lebensversicherung sind Risiken, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage auswirken könnten, frühzeitig erkennbar. Durch das systematische Erfassen von Veränderungen der Risikopositionen und/oder von neu auftretenden Risiken gewährleistet das Risikomanagementsystem, dass den einzelnen Risiken durch geeignete Maßnahmen begegnet werden kann.

Die aufsichtsrechtlich nach § 89 VAG erforderliche Ausstattung mit Eigenmitteln in Höhe der Solvabilitätskapitalanforderung wird übererfüllt.

Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Zum 31.12.2017 besitzt die HUK-COBURG-Holding AG, Coburg, 100,0 % der Anteile am Grundkapital der HUK-COBURG-Lebensversicherung AG.

Der gemäß § 312 AktG aufgestellte Abhängigkeitsbericht des Vorstandes enthält folgende Schlussfolgerung:

»Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch nicht benachteiligt worden. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder mit einem mit ihm verbundenen Unternehmen sind im Geschäftsjahr 2017 nicht getroffen oder unterlassen worden.

Voraussichtliche Entwicklung

Die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte und die Wettbewerbssituation der Lebensversicherungsunternehmen wirken zwar günstig auf die Lebensversicherung, basierend auf der gering ausgeprägten Sparneigung der privaten Haushalte infolge des Niedrigzinsumfeldes ist laut GDV-Prognosen in der Lebensversicherung jedoch weiterhin eher von Beitragsrückgängen auszugehen. Die marktdurchschnittlich sinkende Gesamtverzinsung führt zu einer weiter verhaltenen Nachfrage nach klassischen Sparprodukten. Dagegen werden Produkte zur Absicherung biometrischer Risiken stärker nachgefragt. Zudem ergeben sich höhere Marktchancen bei neu entwickelten Sparprodukten mit alternativen Garantiekonzepten. Die weiterhin attraktive Verzinsung der Bestandsverträge sorgt für niedrige Stornoquoten.

Die Markterwartungen wirken sich in analoger Weise auf das Geschäft der HUK-COBURG-Lebensversicherung für 2018 aus. Trotz schlechter Marktprognosen wird, gestützt durch Maßnahmen zur Produktgestaltung sowie in den Bereichen Marketing und Vertrieb, eine leichte Steigerung im Neugeschäft nach Bruttobeitragssumme zum Berichtsjahr erwartet. Der Bestand wird weitgehend stabil bleiben.

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung sieht trotz des schwierigen Marktumfeldes ein ausreichendes Potenzial für den Abschluss von Neuverträgen. Vor allem in den neu aufgelegten und für den Kunden sehr attraktiven Produkten im Bietriebereich werden leichte Steigerungen gegenüber dem Vorjahr erwartet.

Externe Ratings bestätigen der Gesellschaft mit Bestnoten eine exzellente Kundenorientierung und Sicherheitslage bei entsprechen-

der Produktattraktivität. So erhielt die Gesellschaft vom Ratingunternehmen Assekurata zum wiederholten Male das hohe Qualitätsurteil »A +, sehr gut«.

In etwa analog zum Bestand entwickeln sich laut den Prognosen auch die Beitragseinnahmen.

In den Aufwendungen für Versicherungsfälle wird bei der Gesellschaft für 2018 eine leichte Steigerung zum Berichtsjahr erwartet.

Es wird von einem sich konsolidierenden Aktienmarkt und einem etwas steigenden Zinsniveau ausgegangen. Aufgrund auslaufender und veräußerter Kapitalanlagenbestände mit hoher Verzinsung werden rückläufige laufende Erträge erwartet. Das leicht steigende Kapitalanlagenergebnis wird weiterhin von Gewinnrealisierungen beeinflusst sein, die aufgrund der hohen Aufwendungen für die Zinszusatzreserve nötig sein werden. Risiken im Beurteilungszeitraum ergeben sich insbesondere auch aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld infolge von geopolitischen Krisenherden. Für 2018 ist ein langsames Rückführen des Anleihekaufprogramms der EZB zu erwarten. Auswirkungen auf die Leitzinsen werden jedoch frühestens ab 2019 erwartet. Auch wenn sich befürchtete Abwärtstrends durch den „Brexit“ und Änderungen der US-Politik nicht massiv auswirken sollten, sind die Prognosen mit hoher Unsicherheit behaftet.

Insgesamt wird für das Jahr 2018 ein in etwa auf dem Niveau des Berichtsjahres verlaufendes Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit erwartet.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die für die HUK-COBURG-Lebensversicherung tätig waren, danken wir für den auch im Jahr 2017 gezeigten Einsatz. Unser Dank gilt ebenso allen Vertriebspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Coburg, den 7. Februar 2018

Der Vorstand

Heitmann

Gronbach

Dr. Herøy

Dr. Rheinländer

Rössler

Thomas

Bilanz zum 31.12.2017

Aktiva

		2017	2016
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			
I. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		19.914.574,72	20.853.090,46
II. geleistete Anzahlungen		3.897.550,17	4.770.975,61
			23.812.124,89
			25.624.066,07
B. Kapitalanlagen			
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.505.911,86	3.640.947,30
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		27.439.567,03	8.775.061,74
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		29.529.000,00	50.412.599,39
3. Beteiligungen		34.196.368,33	38.252.422,89
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		1.837.553.382,53	1.717.377.624,68
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		2.245.488.908,08	2.004.990.291,26
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		374.157.253,89	385.893.863,73
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	2.681.379.859,06		2.665.077.968,62
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.653.411.500,95		1.870.659.050,99
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	16.249.740,24		19.000.218,64
		4.351.041.100,25	4.554.737.238,25
5. Andere Kapitalanlagen		1,00	1,00
			8.902.911.492,97
			8.764.080.050,24
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice			
			157.998.573,81
			147.218.591,06
Übertrag			9.084.722.191,67
			8.936.922.707,37

	2017		2016	
Übertrag			9.084.722.191,67	8.936.922.707,37
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer				
a) fällige Ansprüche	6.814.207,77			9.212.668,95
b) noch nicht fällige Ansprüche	42.811.538,59			41.535.694,70
	49.625.746,36			50.748.363,65
2. Versicherungsvermittler	3.149.821,21			3.233.820,35
		52.775.567,57		53.982.184,00
II. Sonstige Forderungen		87.344.288,30		18.793.233,33
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: € 76.942.369 (Vorjahr: Tsd. € 12.172)				
			140.119.855,87	72.775.417,33
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		127.559,75		129.326,61
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		19.675,23		133.801,15
III. Andere Vermögensgegenstände		48.766.424,82		53.899.719,92
			48.913.659,80	54.162.847,68
F. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		80.117.911,73		98.051.393,83
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		81.874.245,89		42.736.203,09
			161.992.157,62	140.787.596,92
			9.435.747.864,96	9.204.648.569,30

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Coburg, den 7. Februar 2018

Prof. Dr. Kraft, Treuhänder

Passiva

		2017		2016
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	1.030.000.000,00			1.030.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehende Einlagen	765.000.000,00			765.000.000,00
		265.000.000,00		265.000.000,00
II. Kapitalrücklage		186.659.521,58		186.659.521,58
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	4.998.875,64			3.283.875,64
2. andere Gewinnrücklagen	91.583.875,64			66.503.875,64
		96.582.751,28		69.787.751,28
IV. Bilanzgewinn		32.585.000,00		25.080.000,00
			580.827.272,86	546.527.272,86
B. Genussrechtskapital			13.000.000,00	13.000.000,00
C. Nachrangige Verbindlichkeiten			7.000.000,00	7.000.000,00
D. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	100.796.516,26			105.699.710,09
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	3.406.427,00			3.140.833,00
		97.390.089,26		102.558.877,09
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	7.381.158.616,91			7.056.769.395,45
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	8.734.600,00			6.535.680,00
		7.372.424.016,91		7.050.233.715,45
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	47.370.377,35			50.438.027,45
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	8.148,00			4.096,00
		47.362.229,35		50.433.931,45
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		176.126.591,28		197.264.342,09
			7.693.302.926,80	7.400.490.866,08
E. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung		157.996.789,44		147.218.591,06
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		1.784,37		0,00
			157.998.573,81	147.218.591,06
Übertrag			8.452.128.773,47	8.114.236.730,00

		2017	2016	
Übertrag			8.452.128.773,47	8.114.236.730,00
F. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.068.619,00		991.137,00
II. Steuerrückstellungen		2.194.974,25		14.208.754,25
III. Sonstige Rückstellungen		6.792.570,64		3.227.781,19
			10.056.163,89	18.427.672,44
G. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft			12.141.027,00	9.676.513,00
H. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	953.895.835,85			1.052.183.113,71
2. Versicherungsvermittlern	21,00			106,43
		953.895.856,85		1.052.183.220,14
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		931.116,37		889.123,34
III. Sonstige Verbindlichkeiten		4.931.030,96		7.434.862,55
davon aus Steuern:				
€ 885.746 (Vorjahr: Tsd. € 77)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen:				
€ 514.652 (Vorjahr: Tsd. € 816)				
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:				
€ 1.049.196 (Vorjahr: Tsd. € 3.764)				
			959.758.004,18	1.060.507.206,03
I. Rechnungsabgrenzungsposten			1.663.896,42	1.800.447,83
			9.435.747.864,96	9.204.648.569,30

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten D.II. und E.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 20. Dezember 2017 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Coburg, den 7. Februar 2018

Wenzel, Verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung in € für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2017

	2017		2016	
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge f.e.R.				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	648.697.647,90			660.781.643,63
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	7.084.633,00			6.561.966,00
		641.613.014,90		654.219.677,63
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	4.903.193,83			6.812.784,88
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	265.594,00			212.413,00
		5.168.787,83		7.025.197,88
			646.781.802,73	661.244.875,51
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			6.547.661,51	9.066.289,57
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		9.041.854,89		6.665.217,58
davon: aus verbundenen Unternehmen				
€ 362.443 (Vorjahr: Tsd. € 1.188)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
davon: aus verbundenen Unternehmen				
€ 1.299.583 (Vorjahr: Tsd. € 1.107)				
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	650.058,18			619.002,49
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	220.272.903,63			247.519.736,02
		220.922.961,81		248.138.738,51
c) Erträge aus Zuschreibungen		9.000.175,36		12.642.835,59
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		142.628.934,43		177.372.446,19
			381.593.926,49	444.819.237,87
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			4.021.305,02	5.691.482,37
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.			1.706.860,60	622.193,80
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	502.792.004,77			594.198.245,87
bb) Anteil der Rückversicherer	1.531.000,00			1.367.000,00
		501.261.004,77		592.831.245,87
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-3.067.650,10			3.437.282,36
bb) Anteil der Rückversicherer	-4.052,00			-4.096,00
		-3.071.702,10		3.433.186,36
			498.189.302,67	596.264.432,23

		2017	2016
7. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Bruttobetrag	-335.167.419,84		-304.321.861,14
bb) Anteil der Rückversicherer	2.198.920,00		536.680,00
		-332.968.499,84	-303.785.181,14
b) sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-1.784,37	—
			-332.970.284,21
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.			60.083.116,27
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.			
a) Abschlussaufwendungen	39.607.567,78		38.855.941,68
b) Verwaltungsaufwendungen	13.351.025,00		12.730.378,09
		52.958.592,78	51.586.319,77
c) davon ab:			
Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		4.714.837,76	4.204.515,00
			48.243.755,02
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		8.687.260,56	7.399.164,15
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		5.544.300,60	7.512.176,50
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		510.863,93	379.626,42
			14.742.425,09
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			251.092,57
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.			51.887.150,49
13. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.			34.284.430,03
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge		5.606.398,75	5.645.304,68
2. Sonstige Aufwendungen		7.278.727,84	3.234.254,44
			-1.672.329,09
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			32.612.100,94
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.699.370,22	11.210.915,92
5. Sonstige Steuern		11.471,16	11.476,16
			-1.687.899,06
6. Jahresüberschuss			34.300.000,00
7. Einstellungen in Gewinnrücklagen in die gesetzliche Rücklage			1.715.000,00
8. Bilanzgewinn			32.585.000,00
			25.080.000,00

Die Gesellschaft wird als „HUK-COBURG-Lebensversicherung AG“ beim Amtsgericht Coburg im Handelsregister unter der Nummer „HRB 30“ mit Sitz in Coburg geführt.

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des HGB sowie unter Beachtung der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) aufgestellt. Soweit ergänzende Angaben aus der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich sind, werden diese im Anhang nicht gesondert erläutert.

Leerposten werden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht angegeben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Bilanzierung und Bewertung der Aktiva und Passiva haben wir die Grundsätze des HGB angewendet.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Grundstücke sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, aktiviert.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Dem Anlagevermögen zugehörige Aktien und Investmentanteile werden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB bewertet, dem Umlaufvermögen zugeordnete werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung der Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip. Im Umlaufvermögen bilanzierte Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die Hypotheken- und Grundschuldforderungen werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen. Dabei wurden die Disagien als Zu- bzw. Abgang bei den Hypotheken- und Grundschuldforderungen erfasst.

Namenschuldverschreibungen sind mit dem Nennwert bilanziert.

Die Schuldscheindarlehen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt und der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Rückzahlungsbetrag nach der Effektivzinsmethode bis zum Laufzeitende aufgelöst.

Bei Inhaberschuldverschreibungen und Sonstigen Ausleihungen, deren Verzinsung variabel ist, erfolgt regelmäßig eine Absicherung der Zinsänderungsrisiken durch Receiver Zins Swaps. Die Absicherung des Nominalvolumens i. H. v. 445 Mio. € erfolgt in Form von Micro-Hedges, deren Laufzeiten an die Laufzeiten des jeweiligen Grundgeschäftes (von ein bis elf Jahre) gebunden sind. Grund- und Sicherungsgeschäft unterliegen dabei demselben Risiko und unterliegen bei dessen Eintritt gegenläufigen Wertentwicklungen. Für diese Zins Swaps wurden daher Bewertungseinheiten mit den Grundgeschäften gebildet. Die Messung der Effektivität erfolgt nach der Hypothetical-derivative-Methode. Der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehungen wird passiviert. Wertänderungen von Grund- und Sicherungsgeschäft werden nicht gebucht, soweit sie auf den effektiven Teil der Bewertungseinheit entfallen (Einfrierungsmethode).

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten ausgewiesen.

Die anderen Kapitalanlagen wurden zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten angesetzt.

Die Zeitwerte der Grundstücke wurden nach dem Ertragswertverfahren festgestellt.

Die Zeitwerte der Anteile an verbundenen Unternehmen wurden nach dem Substanzwertverfahren, die Zeitwerte der Beteiligungen nach dem Substanzwert-, DCF- oder Multiplikator-Verfahren festgestellt.

Die Zeitwerte der Ausleihungen an verbundene Unternehmen, der Hypotheken- und Grundschuldforderungen, der Namensschuldverschreibungen, der Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine sowie der Schuldscheinforderungen werden anhand der Barwert-Methode unter Heranziehung von Zinsstrukturkurven ermittelt. Bei strukturierten Produkten mit einfachen Kündigungsrechten des Emittenten werden zusätzlich Volatilitätskurven in die Berechnung einbezogen.

Für die übrigen börsennotierten Kapitalanlagen wurde der Börsenkurs am Abschlussstichtag und für zerlegungspflichtige strukturierte Produkte der vom Schuldner bestätigte Wert angesetzt. Zeitwerte für nicht börsennotierte Investmentanteile werden auf Basis von Rücknahmewerten bestimmt.

Die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden mit dem Zeitwert (Rücknahmepreis zum Bilanzstichtag) angesetzt.

Rechnungsgrundlagen

Alle verwendeten Ausscheideordnungen basieren auf offiziellen Tafeln, die entweder von der Aufsichtsbehörde vorgegeben oder von der DAV in den Blättern der DGVFM publiziert wurden.

Mit Ausnahme der Allgemeinen Deutschen Sterbetafel 1960/62 liegen allen aufgeführten Ausscheidewahrscheinlichkeiten getrenntgeschlechtliche Erhebungen zugrunde. Die Angemessenheit der Verwendung geschlechtsabhängiger Rechnungsgrundlagen ist in der Veröffentlichung »Berücksichtigung des Geschlechts als Faktor der Risikobewertung bei der Kalkulation von Lebensversicherungstarifen« der DAV vom Januar 2008 dargelegt.

Für Rentenversicherungen nach dem AltZertG ab 2006 und allen Tarifen ab 21. Dezember 2012 liegen geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafeln vor.

Für Versicherungen mit einem Rechnungszins oberhalb des aktuell gültigen Referenzzinses in Höhe von 2,21 % wurde die Deckungsrückstellung inklusive einer Zinszusatzreserve gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV bzw. gemäß des genehmigten Geschäftsplans ermittelt.

Tarifgeneration/ Gültigkeit	Rechnungszins	Sterbetafel	Maximaler Zillmersatz ¹	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Todesfallrisiko				
bis Mitte 1988	3,00 %	Allgemeine Deutsche Sterbetafel 1960/62 ²	15 ‰	4,1 %
Mitte 1988 bis Ende 1994	3,50 %	Sterbetafel 1986 für Männer und Frauen	10 ‰	15,6 %
Anfang 1995 bis Mitte 2000	4,00 %	DAV 1994 T M/F	40 ‰	30,6 %
Mitte 2000 bis Ende 2003	3,25 %	DAV 1994 T M/F ³	29 ‰	4,3 %
Anfang 2004 bis Ende 2006	2,75 %	DAV 1994 T M/F ³	29 ‰	4,8 %
Anfang 2007 bis Ende 2008	2,25 %	DAV 1994 T M/F ³	29 ‰	0,8 %
Anfang 2009 bis Ende 2011	2,25 %	DAV 2008 T M/F ³	35 ‰	0,9 %
Anfang 2012 bis 20.12.2012	1,75 %	DAV 2008 T M/F ³	40 ‰	0,3 %
21.12.2012 bis Ende 2014	1,75 %	geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T	40 ‰	0,3 %
Anfang 2015 bis Ende 2016	1,25 %	geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T	25 ‰	0,2 %
Seit Anfang 2017	0,90%	geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T	25 ‰	0,0%
Seit Anfang 2017	0,50%	geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2008 T	25 ‰	0,0%

Tarifgeneration/ Gültigkeit	Rechnungszins	Sterbetafel	Maximaler Zillmersatz ¹	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Erlebensfallrisiko⁴				
Anfang 1998 bis Mitte 2000	4,00 %	DAV 1994 R M/F mit geburtsjahrabhängiger Altersverschiebung ⁵	40 ‰	4,7 %
Mitte 2000 bis Ende 2003	3,25 %	DAV 1994 R M/F mit geburtsjahrabhängiger Altersverschiebung ⁵	36 ‰	5,3 %
Anfang 2004 bis Ende 2004	2,75 %	DAV 1994 R M/F mit geburtsjahrabhängiger Altersverschiebung ⁵	36 ‰	4,1 %
Anfang 2005 bis Ende 2006	2,75 %	Selektionstafel der DAV 2004 R M/F ⁶	22 ‰	5,4 %
Anfang 2007 bis Ende 2011	2,25 %	Selektionstafel der DAV 2004 R M/F ⁶	40 ‰	5,6 %
Anfang 2012 bis 20.12.2012	1,75 %	Selektionstafel der DAV 2004 R M/F ⁶	40 ‰	1,2 %
21.12.2012 bis Ende 2014	1,75 %	geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R	40 ‰	2,3 %
Anfang 2015 bis Ende 2016	1,25 %	geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R	25 ‰	1,0 %
Seit Anfang 2017	0,90%	geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R	25 ‰	0,1 %
Seit Juni 2017	0,00%	geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafel basierend auf Sterbetafel DAV 2004 R	25 ‰	0,0 %

Tarifgeneration/ Gültigkeit	Rechnungszins	Invalidentafel	Maximaler Zillmersatz ¹	Anteil an gesamter Deckungsrückstellung
Berufsunfähigkeitsrisiko				
bis Ende 1993	3,00 %	Invaldisierungswahrscheinlichkeiten von 11 amerikanischen Gesellschaften aus den Jahren 1935–1939	—	0,1 %
Anfang 1994 bis Mitte 2000	3,50 %	Verbandstafel 1990 ⁷ für Männer und Frauen	12 ‰	0,4 %
Mitte 2000 bis Ende 2003	3,25 %	DAV 1997 I M/F	25 ‰	1,9 %
Anfang 2004 bis Ende 2006	2,75 %	DAV 1997 I M/F	25 ‰	2,8 %
Anfang 2007 bis Ende 2011	2,25 %	DAV 1997 I M/F	25 ‰	2,2 %
Anfang 2012 bis 20.12.2012	1,75 %	DAV 1997 I M/F	25 ‰	0,4 %
21.12.2012 bis Ende 2014	1,75 %	geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Invalidentafel basierend auf DAV 1997 I M/F	25 ‰	0,4 %
Anfang 2015 bis Ende 2016	1,25 %	geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Invalidentafel basierend auf DAV 1997 I M/F	25 ‰	0,2 %
Seit Anfang 2017	0,90%	geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Invalidentafel basierend auf DAV 1997 I M/F	25 ‰	0,0 %

¹ Bezugsgröße ist in den bis 1994 gültigen Tarifgenerationen (Altbestand) die Versicherungssumme, danach die Beitragssumme.

² Grundlage der Sterbewahrscheinlichkeiten ist die Sterbetafel für Männer.

³ Für Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsprüfung DAV 1994 T durch Sicherheitszuschläge und für Risikoversicherungen für Nichtraucher und Raucher modifiziert.

⁴ Einschließlich Rentenversicherungen nach AltZertG.

⁵ Für Rentenversicherungen, denen die Sterbetafel 1994 R zugrunde liegt, wurde eine aus aktuarieller Sicht ausreichende und auf der Basis der Verlautbarung der BaFin aus VerBaFin Januar 2005, Seite 2-6, berechnete zusätzliche Deckungsrückstellung eingestellt, die den veränderten Sterblichkeitstrend berücksichtigt.

⁶ Für Rentenversicherungen nach dem AltZertG ab 2006 geschlechtsunabhängige unternehmensindividuelle Sterbetafel.

⁷ Z. T. erhöhte Berufsunfähigkeitswahrscheinlichkeiten im letzten Versicherungsjahr.

Für die auf fremde Währung lautenden Kapitalanlagen wird gemäß § 256a HGB der Wert in Originalwährung zum Devisenkassamittelkurs am Stichtag in Euro umgerechnet. Dabei werden die Grundsätze des gemilderten Niederstwertprinzips angewandt.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und sonstige Forderungen werden zum Nennwert angesetzt.

Für die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ist nach den Erfahrungswerten der Vorjahre eine Pauschalwertberichtigung ermittelt und aktivisch abgesetzt.

Die Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 150 € werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter ab 150 € bis 1.000 € werden im Jahr der Anschaffung aktiviert und über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, andere Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Unter den sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten sind Agiobeträge aktiviert und auf die Laufzeit verteilt.

Das Genussrechtskapital und die nachrangigen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Beitragsüberträge sind einzeln berechnet und zeitanteilig abgegrenzt. Der Kostenabzug ist nach dem BMF-Erlass vom 30.04.1974 vorgenommen.

Die Deckungsrückstellung wurde für den Altbestand nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftspläne, für den Neubestand nach Maßgabe der Deckungsrückstellungsverordnung jeweils einzelvertraglich nach der prospektiven Methode und unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet.

Die Berechnung der Zinszusatzreserve für den Altbestand erfolgt nach dem genehmigten Geschäftsplan unter Einberechnung von Stornowahrscheinlichkeiten bei Kapitallebensversicherungen. In Analogie erfolgt die Berechnung für den Neubestand. Zusätzlich werden bei den Rentenversicherungen im Neubestand Storno- und Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten berücksichtigt. Bei den Kapitallebensversicherungen werden reduzierte Sicherheitsspannen in der Rechnungsgrundlage Biometrie berücksichtigt. Aus der veränderten Bewertungsmethodik resultiert eine geringere Zuführung von ca. 66,7 Mio. €.

Bei beitragsfreien Versicherungen und Versicherungen mit abgekürzter Beitragszahlungsdauer wurde zusätzlich eine Verwaltungskostentrückstellung für beitragsfreie Zeiten gebildet.

Bei Lebens- und Rentenversicherungen, bei denen der Versicherungsnehmer das Anlagerisiko trägt, wurde die Deckungsrückstellung nach der retrospektiven Methode ermittelt. Die Deckungsrückstellung wird in Anteileneinheiten geführt und entspricht dem Posten Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice auf der Aktivseite. Der Ermittlung der Fondsanteile liegen bei der seit Mitte 2001 offenen Tarifgeneration der fondsgebundenen Lebensversicherung die DAV-Sterbetafel 1994 T, bei der von Mitte 2001 bis Ende 2004 gültigen Tarifgeneration sowie der seit Anfang 2005 offenen Tarifgeneration der fondsgebundenen Rentenversicherung die DAV-Sterbetafel 2004 R zugrunde.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, einschließlich Spätschäden und Rückkäufe, ergibt sich aus den offenen Einzelfällen sowie den unbekanntem Spätschäden, welche nach Erfahrungswerten ermittelt werden.

Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde entsprechend dem Erlass des Finanzministers von Nordrhein-Westfalen vom 22.02.1973 nach der anerkannten Pauschalmethode ohne Berücksichtigung der Abläufe unter Berücksichtigung geschätzter Prozesskosten ermittelt.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Geschäft für Beitragsüberträge, Deckungsrückstellung und Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind nach den Bedingungen der Rückversicherungsverträge jeweils im Einzelverfahren berechnet.

Die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung ist ausschließlich erfolgsabhängig.

Der Fonds für Schlussüberschussanteile für Versicherungen mit einem Abschlusszeitpunkt vor dem 01.10.2010 wird einzelvertraglich so berechnet, dass sich – unter Berücksichtigung von Storno und Tod – für jede Versicherung (mindestens) der Teil des zu ihrem Ablauf vorgesehenen und mit 2,45 % diskontierten Schlussüberschussanteils ergibt, der dem Verhältnis der abgelaufenen Versicherungsdauer zu der gesamten Versicherungsdauer entspricht.

Bei schlussüberschussberechtigten Versicherungen mit einem Abschlusszeitpunkt vor dem 01.10.2010 wird bei Rückkauf nach einer Wartezeit ein Schlussüberschussanteil gezahlt in Höhe des zum Ablauf der Versicherung vorgesehenen Schlussüberschussanteils multipliziert mit dem mit 2,45 % diskontierten Verhältnis aus dem erreichten Deckungskapital und der Versicherungssumme (bei Renten der Kapitalabfindung) und dem Verhält-

nis aus der abgelaufenen Versicherungsdauer abzüglich der Wartezeit und der gesamten Versicherungsdauer abzüglich der Wartezeit. Die Wartezeit beträgt ein Drittel der Versicherungsdauer, jedoch höchstens zehn Jahre.

Bei Tod der versicherten Person wird ein Schlussüberschussanteil gezahlt in Höhe des zum Ablauf der Versicherung vorgesehenen Schlussüberschussanteils multipliziert mit dem Verhältnis aus dem erreichten Deckungskapital und der Versicherungssumme (bei Renten der Kapitalabfindung) und dem Verhältnis aus der abgelaufenen Versicherungsdauer und der gesamten Versicherungsdauer.

Bei Versicherungen mit Schlussüberschussbeteiligung mit einem Abschlusszeitpunkt ab dem 01.10.2010 wird der Schlussüberschussanteilsfonds einzelvertraglich als mit 2,45 % diskontierter Wert – unter Berücksichtigung von Storno und Tod – der bis Ende 2017 erreichten Bemessungsgrößen nach Multiplikation mit dem jeweiligen Schlussüberschussanteilsatz errechnet.

Bei Rückkauf oder Tod (außer bei Direktversicherungen) ab dem viertletzten Jahr vor dem Versicherungsende (bei Renten vor dem Ende der Aufschubzeit), frühestens aber ab dem fünften Versicherungsjahr, wird ein Schlussüberschussanteil gezahlt in Höhe des laufzeitabhängigen Schlussüberschussanteilsatzes multipliziert mit den bis Ende 2017 erreichten Bemessungsgrößen und dem Faktor $(1 - \min\{VD - VJ; 5\} / 5)$, wobei VD die gesamte Versicherungsdauer und VJ die Anzahl der abgelaufenen Versicherungsjahre darstellen.

Die Bemessungsgrößen berechnen sich aus der Summe aus dem erreichten Deckungskapital ohne Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben (bei Direktversicherungen dem Bonusdeckungskapital) zum Zeitpunkt des Rückkaufs bzw. des Todes abzüglich der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und Rabatte bzw. des Einmalbeitrags.

Die Pensionsrückstellung wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Es finden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck Verwendung. Als weitere Parameter sind in die Berechnung eingeflossen: eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 0 %, ein Gehaltstrend von 3,5 % sowie angenommene Rentenanpassungen von 2,5 %. Es kommt ein Rechnungszins von 3,68 % zur Anwendung. Der Unterschiedsbetrag zwischen der bilanzierten Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Wertansatz der Pensionsrückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt 158 Tsd. €.

Der Wertansatz der Steuerrückstellungen und der übrigen Rückstellungen erfolgt nach dem notwendigen Erfüllungsbetrag.

Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft, Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versi-

cherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und Sonstige Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die einbehaltenen Disagiobeträge sind als Posten der Rechnungsabgrenzung passiviert und werden auf die Laufzeit verteilt.

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Umrechnungsgrundlage zur Ermittlung der Währungskursgewinne und -verluste ist der Devisenkassamittelkurs am Stichtag.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Beteiligungen an Personengesellschaften bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 4,8 Mio. €. Aus Beteiligungen an Kapitalgesellschaften bestehen Einzahlungsverpflichtungen in Höhe von 6,4 Mio. €. Es bestehen Abnahmeverpflichtungen für Hypothekendarlehen im Volumen von 69,7 Mio. €.

Aus der Bilanz nicht ersichtliche Forderungen und Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen oder Sicherungsübereignungen bestehen nicht.

Die Gesellschaft ist gemäß §§ 221 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist.

Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von 10,4 Mio. €.

Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 93,6 Mio. €.

Die Verpflichtungen treffen die HUK-COBURG-Lebensversicherung nur, wenn Lebensversicherungen oder Pensionskassen wegen

drohender Insolvenz unter den Schutz der Protektor Lebensversicherungs-AG gestellt würden. Trotz schwieriger Marktsituation der Lebensversicherer sowie der Pensionskassen aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase ist eine Inanspruchnahme der Protektor Lebensversicherungs-AG in den letzten Jahren nicht erfolgt. Zudem sind derzeit keine Lebensversicherungs- oder Pensionskassenunternehmen bekannt, die drohen, unter den Schutz der Protektor gestellt zu werden. Der Eintritt des Risikos einer über die Jahresbeiträge hinausgehenden Inanspruchnahme der HUK-COBURG-Lebensversicherung durch die Protektor Lebensversicherungs-AG wird vor diesem Hintergrund als relativ unwahrscheinlich eingestuft.

Zugehörigkeit zu Konzernen

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung AG ist ein mit der HUK-COBURG-Holding AG, Coburg, verbundenes Unternehmen. Das zu 25,7 % eingezahlte gezeichnete Kapital befindet sich zu 100 % im Besitz der HUK-COBURG-Holding AG.

Nachzahlungsverpflichtungen bestehen nicht.

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss (befreiender Konzernabschluss und Konzernlagebericht) der HUK-COBURG Haftpflicht-Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a. G. in Coburg, Coburg (HUK-COBURG) einbezogen. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Bilanzerläuterungen

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände und Kapitalanlagen

Entwicklung im Geschäftsjahr 2017 in €	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.853.090,46	1.010.047,36
2. geleistete Anzahlungen	4.770.975,61	3.897.550,17
3. Summe A.	25.624.066,07	4.907.597,53
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.640.947,30	—
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.775.061,74	18.664.505,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	50.412.599,39	—
3. Beteiligungen	38.252.422,89	275.000,00
4. Summe B. II.	97.440.084,02	18.939.505,29
B. III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.717.377.624,68	140.163.194,66
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.004.990.291,26	774.645.964,99
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	385.893.863,73	61.656.592,12
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	2.665.077.968,62	316.301.890,44
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	1.870.659.050,99	348.226.576,10
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	19.000.218,64	2.649.237,62
5. Andere Kapitalanlagen	1,00	—
6. Summe B. III.	8.662.999.018,92	1.643.643.455,93
Insgesamt	8.789.704.116,31	1.667.490.558,75

Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen einschließlich Agien und Disagien beträgt 7.656.545 Tsd. €. Die Gesamtsumme des beizulegenden Zeitwerts selbiger Kapitalanlagen beläuft sich auf 8.125.640 Tsd. €. Daraus ergibt sich ein Saldo von 469.095 Tsd. €.

Bericht über Art, Umfang sowie Buch- und Zeitwert derivativer Finanzinstrumente in Tsd. €

	Volumen ¹⁾ 01.01.2017	
1. Zinsbezogene Instrumente		
Receiver Zins Swaps	548.000	—

¹⁾ Zinsbezogene Instrumente: Nominalvolumen

 Aktienbezogene Instrumente: Handelsvolumen

²⁾ Zeitwert bei Zins Swaps: Bewertung mit Marktpreisen auf Basis von Zinsstrukturkurven

Umbuchungen	Abgänge	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr	Zeitwerte
4.770.975,61	—	—	6.719.538,71	19.914.574,72	—
-4.770.975,61	—	—	—	3.897.550,17	—
—	—	—	6.719.538,71	23.812.124,89	—
—	—	—	135.035,44	3.505.911,86	5.400.000,00
—	—	—	—	27.439.567,03	44.834.000,00
—	20.883.599,39	—	95.181,50	29.433.818,50	30.747.414,64
—	4.452.226,24	216.353,18	—	34.291.549,83	48.539.497,63
—	25.335.825,63	216.353,18	95.181,50	91.164.935,36	124.120.912,27
—	26.635.929,47	7.096.192,62	447.699,96	1.837.553.382,53	2.041.861.009,12
—	530.968.594,03	1.687.629,56	4.866.383,70	2.245.488.908,08	2.352.992.294,78
—	73.393.201,96	—	—	374.157.253,89	384.927.554,33
—	300.000.000,00	—	—	2.681.379.859,06	2.986.670.845,80
—	565.474.126,14	—	—	1.653.411.500,95	1.749.952.419,97
—	5.399.716,02	—	—	16.249.740,24	18.170.204,21
—	—	—	—	1,00	—
—	1.501.871.567,62	8.783.822,18	5.314.083,66	8.808.240.645,75	9.534.574.328,21
—	1.527.207.393,25	9.000.175,36	12.263.839,31 *	8.926.723.617,86	9.664.095.240,48

* In den Abschreibungen sind außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 6 HGB in Höhe von 861 Tsd. € enthalten.

Inhaberschuldverschreibungen werden über ihrem Zeitwert in Höhe von 219,7 Mio. € ausgewiesen (Buchwert 228,7 Mio. €).
 Namensschuldverschreibungen werden über ihrem Zeitwert in Höhe von 194,2 Mio. € ausgewiesen (Buchwert 200,0 Mio. €).
 Auf eine Abschreibung unter den Nominalwert wurde wegen der Ablaufrückzahlung zum Nominalwert verzichtet.
 Schuldscheinforderungen und Darlehen werden über ihrem Zeitwert in Höhe von 229,9 Mio. € ausgewiesen (Buchwert 232,6 Mio. €).
 Auf eine Abschreibung unter den Nominalwert wurde wegen der Ablaufrückzahlung zum Nominalwert verzichtet.

Abgänge	Volumen ¹⁾ 31.12.2017	Zeitwert ²⁾ 31.12.2017
103.000	445.000	44.619

Bilanzerläuterungen

Aktiva

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

Die Gesellschaft stellte die Zeitwerte der Grundstücke mit internen Gutachten vom 31.12.2017 fest.

Die Gesellschaft ist Eigentümer folgender Grundstücke:

1. Coburg, Brückenstraße 14 – 16a
2. Coburg, Callenberger Straße 29

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anteile an verbundenen Unternehmen

	Anteil am Kapital	Eigenkapital €	Ergebnis des Geschäftsjahres €
HUK-COBURG-Immobilien-Gesellschaft GbR Coburg	25,00 %	36.033.563	1.819.471
HC Gateway Gardens GmbH & Co. KG Coburg	40,00 %	46.161.810	205.139
HUK-COBURG-Immobilien-Gesellschaft Künzell GbR Coburg	50,00 %	6.190.444	477.032

III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Gesellschaft hält Anteile an Investmentvermögen im Sinne des § 1 Abs. 10 KAGB bzw. vergleichbaren ausländischen Investmentanteilen von mehr als 10 %. Hierunter befinden sich keine Anteile an Investmentvermögen, bei denen die Rücknahme der Anteile ausgesetzt wurde.

Rentenfondsanteile weisen dabei einen Marktwert von 316,0 Mio. € und stille Reserven von 38,1 Mio. € auf.

Für das Geschäftsjahr erfolgten Ausschüttungen in Höhe von 4,2 Mio. €. Für gemischte Fonds betrug der Marktwert 364,0 Mio. € und lag mit 40,8 Mio. € über dem Buchwert. Ausschüttungen betragen für 2017 insgesamt 8,7 Mio. €. Der Marktwert der betreffenden Immobilienfonds von 44,5 Mio. € lag 1,2 Mio. € über dem Buchwert. Ausschüttungen für 2017 erfolgten in Höhe von 1,7 Mio. €. Hinsichtlich sonstiger Fondsanteile ergaben sich Marktwerte von 209,3 Mio. € und stille Reserven von 3,2 Mio. €. Ausschüttungen für 2017 erfolgten in Höhe von 1,3 Mio. €. Für Aktienfondsanteile betrug der Marktwert 773,7 Mio. € und lag mit 44,2 Mio. € über dem Buchwert.

In 2017 wurden keine Ausschüttungen vorgenommen.

C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

Der Anlagestock besteht aus

	Anteile	€
HUK-Vermögensfonds Dynamik	164.330	13.519.460,04
HUK-Vermögensfonds Balance	830.810	67.453.487,51
HUK-Vermögensfonds Basis	892.712	65.444.731,83
Db X-Tr.li-Eonia 1C	63.115	8.713.215,19
Ishsiii-Core Msci Wld Dla	27.746	1.259.652,01
Ishs Core Dax Ucits Etf	11.545	1.295.494,77
Ishsiii-Msci Eur. Eo(Acc)	1.878	93.407,30
Is C. Msci Emimi U. Etf Dla	1.267	31.954,68
Ishsiii-Dj Gl. Sust. Scr. Dla	1.436	47.697,02
Ishsvii-Core S+P500 Dlacc	473	102.329,43
Konsortialgeschäft	245	37.144,03
	1.995.558	157.998.573,81

Es handelt sich um fondsgebundene Kapital- und Rentenversicherungen.

E. Sonstige Vermögensgegenstände**III. Andere Vermögensgegenstände**

	€
Vorausgezahlte Versicherungsleistungen	48.742.533

F. Rechnungsabgrenzungsposten**I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten**

	€
Noch nicht fällige Zinsen	80.117.912

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

	€
Agio auf Namensschuldverschreibungen	81.816.963
Verwaltungskosten	57.283
	81.874.246

Passiva

A. Eigenkapital

I. Eingefordertes Kapital

1. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt 1.030.000.000 € und ist eingeteilt in 1.030.000.000 Stückaktien von je 1 €.

II. Kapitalrücklage

	1.1.	Zuführung	Entnahme	31.12.
	€	€	€	€
	186.659.522	—	—	186.659.522

III. Gewinnrücklagen

	1.1.	Zuführung	31.12.
	€	€	€
1. gesetzliche Rücklage	3.283.876	1.715.000	4.998.876
2. andere Gewinnrücklagen	66.503.876	25.080.000	91.583.876
	69.787.751	26.795.000	96.582.751

Gemäß § 150 Absatz 2 AktG wurden 1.715.000 € aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres den gesetzlichen Rücklagen zugeführt. Der Bilanzgewinn des Vorjahres in Höhe von 25.080.000 € wurde in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

B. Genusssrechtskapital

	1.1.	Zuführung	Abgänge	31.12.
	€	€	€	€
	13.000.000	—	—	13.000.000

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung AG hat zwei Genussscheine in Höhe von 13.000.000 € ausgegeben. Eine Kündigung ist zum 31.12.2025 möglich. Die Genussscheine sind nachrangig gegenüber allen anderen Forderungen, die nicht ebenfalls nachrangig sind.

D. Versicherungstechnische Rückstellungen**IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung**

	€
Stand 1.1.	197.264.342
– Zugeteilte Überschussanteile	81.220.867
	116.043.475
+ Zuführung	60.083.116
Stand 31.12.	176.126.591
Von der Rückstellung für Beitragsrückerstattung entfallen	
a) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte laufende Überschussanteile	119.884.362
b) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile und Schlusszahlungen	153.972
c) auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Beträge zur Beteiligung an Bewertungsreserven	636.478
d) auf den Teil des Schlussüberschussanteilsfonds, der für die Finanzierung von Schlussüberschussanteilen und Schlusszahlungen zurückgestellt wird	17.095.666
e) auf den ungebundenen Teil	38.356.113

H. Andere Verbindlichkeiten**I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern**

Sie betreffen vorausgezahlte und reservierte Beiträge der Versicherungsnehmer, die noch nicht bestandswirksam in die Verträge eingerechnet wurden in Höhe von 23.389.095 € und den gutgeschriebenen verzinslich angesammelten Überschussanteilen sowie den zugeteilten Überschussanteilen, die zur Auszahlung bzw. Verrechnung bereitstehen in Gesamthöhe von 930.506.741 €.

I. Rechnungsabgrenzungsposten

	€
Noch nicht fällige Grundschulden	1.075.036
Disagio aus Namensschuldverschreibungen	587.017
Mietvorauszahlungen	1.844
	1.663.896

Überschussbeteiligung der Versicherten

I. Allgemeines

Für das Jahr 2018 sind folgende Sätze für die Überschussbeteiligung am 04.12.2017 festgesetzt worden.

Die Gesamtverzinsung beträgt 2,40 %.

Die Überschüsse werden für alle Verträge in voller Höhe aus der RfB entnommen.

In den folgenden Übersichten sind die Vorjahreswerte in Klammern angegeben, wenn diese sich von den für das Jahr 2018 festgesetzten Werten unterscheiden. Andernfalls stimmen die Vorjahreswerte mit den für das Jahr 2018 festgesetzten Werten überein.

II. Kapitalbildende Lebensversicherungen einschließlich Vermögensbildungsversicherungen

II.1 Laufende Überschussbeteiligung

Tarifgenerationen 1 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil in v. T. der Versicherungssumme	Zinsüberschuss- anteil in v. H. des Deckungskapitals
TG 1 (bis 06/1988)	3,00 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,0	0,00
		beitragsfreie Versicherungen	—	0,00
TG 2 (07/1988 bis 12/1994)	3,50 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,0	0,00
		beitragsfreie Versicherungen	—	0,00
TG 3 (01/1995 bis 06/2000)	4,00 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,0	0,00
		beitragsfreie Versicherungen	—	0,00

Tarifgenerationen 4 bis 13

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Risikoüberschuss-	Kostenüberschuss-	Zinsüberschuss-	
			anteil in v. H. des Risikobeitrags	anteil in v.H. des Kostenbeitrags	anteil in v. H. des Deckungskapitals 2018	(2017)
TG 4 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	0,0	0,0	0,00	
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	—	—	0,00	
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	0,0	0,0	0,00	
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	—	—	0,00	
TG 6 (01/2007 bis 12/2007) und TG 7 (01/2008 bis 12/2008)	2,25 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	25,0	25,0	0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	—	—	0,15	(0,45)
TG 8 (01/2009 bis 09/2010) und TG 9 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	10,0	12,0	0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	—	—	0,15	(0,45)
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012) und TG 11 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	10,0	12,0	0,65	(0,95)
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	—	—	0,65	(0,95)
TG 12 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	10,0	12,0	1,15	(1,45)
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	—	—	1,15	(1,45)
TG 13 (ab 01/2017)	0,50 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahldauer	10,0	12,0	1,90	(2,20)
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	—	—	1,90	(2,20)

II.2 Schlussüberschussbeteiligung

Versicherungen gegen Einmalbeitrag erhalten keine Schlussüberschussanteile.

Tarifgeneration 4 bis 8

Tarifgeneration (TG) (gültig von-bis)	Rechnungs- zins	Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr	
			2018	(2017)
TG 4 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %		0,00	
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	bis 9	0,00	(1,25)
		10 - 14	0,00	(1,75)
		15 - 19	0,00	(2,00)
		20 - 24	0,00	(2,15)
		25 - 29	0,00	(2,25)
		30 - 34	0,00	(2,75)
TG 6 (01/2007 bis 12/2007) und TG 7 (01/2008 bis 12/2008)	2,25 %	ab 35	0,00	(2,90)
		bis 9	2,70	
		10 - 14	3,00	
		15 - 19	3,50	
		20 - 24	4,00	
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	25 - 29	4,50	
		30 - 34	5,00	
		ab 35	5,50	
		bis 9	1,80	
		10 - 14	3,00	
		15 - 19	4,00	
		20 - 24	4,30	
		25 - 29	4,70	
		30 - 34	5,30	
		ab 35	6,30	

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, die im Jahr 2018 ablaufen, erhalten den Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr.

Ein reduzierter Schlussüberschussanteil wird fällig bei:

- Tod der versicherten Person im Jahr 2018, frühestens im 2. Versicherungsjahr
- Rückkauf im Jahr 2018, frühestens im Jahr nach Absolvieren der Wartezeit (die Wartezeit beträgt ein Drittel der Versicherungsdauer - ganzzahlig aufgerundet -, höchstens aber zehn Jahre)

Die Höhe des reduzierten Schlussüberschussanteils ist abhängig von der zurückgelegten Beitragszahlungsdauer.

Tarifgeneration 9 bis 13

bei Ablauf

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *
TG 9 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	bis 29	18
			ab 30	32
		A24	bis 29	18
			ab 30	36
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	bis 19	10
			20 - 29	15
			30 - 34	31
		A24	ab 35	31
			bis 19	10
			20 - 29	20
TG 11 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	bis 19	6
			20 - 29	16
			30 - 34	22
		A24	ab 35	27
			bis 19	5
			20 - 29	20
TG 12 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	bis 19	4
			20 - 29	10
			30 - 34	14
		A24	ab 35	17
			bis 19	6
			20 - 29	20
TG 13 (ab 01/2017)	0,50 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	30 - 34	32
			ab 35	36
			bis 19	4
		A24	20 - 29	10
			30 - 34	14
			ab 35	17
A24	bis 19	6		
	20 - 29	20		
	30 - 34	32		
			ab 35	36

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschuss-
guthaben zum Zeitpunkt des Versicherungsendes abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Rabatte

Tarifgeneration 9 bis 13

bei Rückkauf oder Tod (frühestens ab dem 5. Versicherungsjahr)

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *			
				4 Jahre vor Ablauf	3 Jahre vor Ablauf	2 Jahre vor Ablauf	letztes Jahr vor Ablauf
TG 9 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	bis 29	3,6	7,2	10,8	14,4
			ab 30	6,4	12,8	19,2	25,6
		A24	bis 29	3,6	7,2	10,8	14,4
			ab 30	7,2	14,4	21,6	28,8
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	bis 19	2,0	4,0	6,0	8,0
			20 - 29	3,0	6,0	9,0	12,0
			30 - 34	6,2	12,4	18,6	24,8
		A24	ab 35	6,2	12,4	18,6	24,8
			bis 19	2,0	4,0	6,0	8,0
			20 - 29	4,0	8,0	12,0	16,0
TG 11 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	30 - 34	7,4	14,8	22,2	29,6
			ab 35	8,0	16,0	24,0	32,0
			A24	bis 19	1,2	2,4	3,6
		A24	20 - 29	3,2	6,4	9,6	12,8
			30 - 34	4,4	8,8	13,2	17,6
			ab 35	5,4	10,8	16,2	21,6
TG 12 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	bis 19	1,0	2,0	3,0	4,0
			20 - 29	4,0	8,0	12,0	16,0
			30 - 34	9,4	18,8	28,2	37,6
		A24	ab 35	9,4	18,8	28,2	37,6
			bis 19	0,8	1,6	2,4	3,2
			20 - 29	2,0	4,0	6,0	8,0
TG 13 (ab 01/2017)	0,50 %	A, AV, D, F (bei laufender Beitragszahlung)	30 - 34	2,8	5,6	8,4	11,2
			ab 35	3,4	6,8	10,2	13,6
			A24	bis 19	1,2	2,4	3,6
		A24	20 - 29	4,0	8,0	12,0	16,0
			30 - 34	6,4	12,8	19,2	25,6
			ab 35	7,2	14,4	21,6	28,8

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschuss-guthaben zum Zeitpunkt des Versicherungsendes abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Rabatte

III. Risikoversicherungen

Tarifgeneration 1 bis 2

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages	Todesfallbonus in v. H. der Versicherungssumme
TG 1 (bis 07/1988)	3,00 %	Männer	55	—
		Frauen	60	—
TG 2 (08/1988 bis 12/1994)	3,50 %	gleichbleibende Versicherungssumme	45	—
		fallende Versicherungssumme	—	80

Tarifgeneration 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Laufzeit in Jahren	bei gleichbleibender Versicherungssumme: Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages	bei fallender Versicherungssumme: Todesfallbonus in v. H. der Versicherungssumme
TG 3 (01/1995 bis 06/2000)	4,00 %	bis 10	50	100
		11	48	92
		12	46	85
		13	44	79
		14	42	72
		über 14	40	65

Tarifgeneration 4 bis 5

Produkte WNR, WR, VR, VNR, UNR, UR, WNR24, WR24, VNR24, VR24

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkte	bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer: Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Beitrags	Zahlungsdauer und Versicherungsdauer stimmen nicht überein, Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen: Todesfallbonus in v. H. Versicherungssumme
TG 4 (07/2000 bis 12/2003) und	3,25 %	WNR, WNR24	45	82
		WR, VR, VNR, WR24, VR24, VNR24	50	100
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	UNR, UR	—	100

Tarifgeneration 4 bis 5

Produkte WWT, WWT24

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	bei Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:	Zahlungsdauer und Versicherungsdauer stimmen nicht überein, Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:
			Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Beitrags	Todesfallbonus in v. H. der Versicherungssumme
TG 4 (07/2000 bis 12/2003) und	3,25 %	Männer 30 – 35	55	122
		36	56	127
		37	57	133
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	38	58	138
		39	59	144
		40 – 45	60	150
		46	61	156
		47	62	163
		48	63	170
		49	64	178
		ab 50	65	186
		Frauen 30 – 40	55	122
		41	56	127
		42	57	133
		43	58	138
44	59	144		
45	60	150		
46	61	156		
47	62	163		
48	63	170		
49	64	178		
ab 50	65	186		

Tarifgeneration 6 bis 7

Produkte VR, VNR, UR, UNR, VR24, VNR24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages
TG 6 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	VR, VR24	45
und TG 7 (01/2008 bis 12/2008)		VNR, VNR24	45

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen, sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Todesfallbonus in v. H. der Versicherungssumme
TG 6 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	VR, VR24	82
und TG 7 (01/2008 bis 12/2008)		VNR, VNR24	82
		UR	82
		UNR	82



Produkt W, W24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages					
			Gruppe N0		Gruppe N1		Gruppe N2	Gruppe R1
			Männer	Frauen	Männer	Frauen		
TG 6 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	bis 29	49	49	44	44	40	50
und		30 – 35	58	58	49	49	40	50
TG 7 (01/2008 bis 12/2008)		36	59	58	49	49	40	50
		37	60	58	50	49	40	50
		38	61	58	50	49	40	50
		39	62	58	51	49	40	50
		40	63	58	51	49	40	50
		41	63	59	51	49	40	50
		42	63	60	51	50	40	50
		43	63	61	51	50	40	50
		44	63	62	51	51	40	50
		45	63	63	51	51	40	50
		46	64	64	52	52	40	50
		47	65	65	52	52	40	50
		48	65	65	53	53	40	50
		49	66	66	53	53	40	50
		ab 50	67	67	53	53	40	50

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen, sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme					
			Gruppe N0		Gruppe N1		Gruppe N2	Gruppe R1
			Männer	Frauen	Männer	Frauen		
TG 6 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	bis 29	96	96	79	79	67	100
und		30 – 35	138	138	96	96	67	100
TG 7 (01/2008 bis 12/2008)		36	144	138	96	96	67	100
		37	150	138	100	96	67	100
		38	156	138	100	96	67	100
		39	163	138	104	96	67	100
		40	170	138	104	96	67	100
		41	170	144	104	96	67	100
		42	170	150	104	100	67	100
		43	170	156	104	100	67	100
		44	170	163	104	104	67	100
		45	170	170	104	104	67	100
		46	178	178	108	108	67	100
		47	186	186	108	108	67	100
		48	186	186	113	113	67	100
		49	194	194	113	113	67	100
		ab 50	203	203	113	113	67	100

Tarifgeneration 8

Produkte VR, VNR, UR, UNR, VR24, VNR24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	VR	29
		VNR	22
		VR24	29
		VNR24	22

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	VR	41
		VNR	28
		UR	41
		UNR	28
		VR24	41
		VNR24	28

Produkt W

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages							
Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	bis 29	—	—	15	—	34
		30 – 34	40	25	15	35	34
		35 – 39	43	30	15	35	34
		40 – 44	46	30	15	35	34
		45 – 49	46	30	15	40	34
		50 – 54	51	33	15	50	34
		55 – 59	52	33	15	55	34
		60 – 64	52	33	15	55	34
		65 – 67	57	33	15	55	34
ab 68	49	33	15	35	34		

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen, sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme							
Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	bis 29	—	—	18	—	52
		30 – 34	67	33	18	54	52
		35 – 39	75	43	18	54	52
		40 – 44	85	43	18	54	52
		45 – 49	85	43	18	67	52
		50 – 54	104	49	18	100	52
		55 – 59	108	49	18	122	52
		60 – 64	108	49	18	122	52
		65 – 67	133	49	18	122	52
ab 68	96	49	18	54	52		

Produkt W24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages							
Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	bis 29	—	—	15	—	34
		30 – 34	40	25	15	45	34
		35 – 39	45	30	15	45	34
		40 – 44	48	30	15	45	34
		45 – 49	48	30	15	55	34
		50 – 54	53	33	15	60	34
		55 – 59	54	33	15	65	34
		60 – 64	54	33	15	65	34
		65 – 67	59	33	15	65	34
		ab 68	51	33	15	40	34

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen, sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme							
Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Endalter in Jahren	Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1
TG 8 (01/2009 bis 09/2010)	2,25 %	bis 29	—	—	18	—	52
		30 – 34	67	33	18	82	52
		35 – 39	82	43	18	82	52
		40 – 44	92	43	18	82	52
		45 – 49	92	43	18	122	52
		50 – 54	113	49	18	150	52
		55 – 59	117	49	18	186	52
		60 – 64	117	49	18	186	52
		65 – 67	144	49	18	186	52
		ab 68	104	49	18	67	52

Tarifgeneration 9

Produkte W, V, W24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages					
				Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1	
TG 9 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	W	bis 4	—	—	5	—	31	
			5 – 9	15	15	5	31	31	
			10 – 14	50	25	5	52	31	
			15 – 19	50	26	5	52	31	
			20 – 24	50	25	5	52	31	
			25 – 29	51	25	5	52	31	
			30 – 34	55	20	5	53	31	
			35 – 36	56	20	5	53	31	
			37 – 39	58	20	5	53	31	
			ab 40	50	15	5	52	31	
			W24	bis 4	—	—	5	—	31
				5 – 9	15	15	5	31	31
				10 – 14	54	25	5	56	31
				15 – 19	54	26	5	56	31
		20 – 24		54	25	5	56	31	
		25 – 29		55	25	5	56	31	
		30 – 34		59	20	5	57	31	
		35 – 36		60	20	5	57	31	
		37 – 39		61	20	5	59	31	
		V	ab 40	50	15	5	52	31	
					13	13	13	26	26

Tarifgeneration 9

Produkte W, V, U, W24

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen, sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme					
				Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1	
TG 9 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	W	bis 4	—	—	5	—	45	
			5 – 9	18	18	5	45	45	
			10 – 14	100	33	5	108	45	
			15 – 19	100	35	5	108	45	
			20 – 24	100	33	5	108	45	
			25 – 29	104	33	5	108	45	
			30 – 34	122	25	5	113	45	
			35 – 36	127	25	5	113	45	
			37 – 39	138	25	5	113	45	
			ab 40	100	18	5	108	45	
			W24	bis 4	—	—	5	—	45
				5 – 9	18	18	5	45	45
				10 – 14	117	33	5	127	45
		15 – 19		117	35	5	127	45	
		20 – 24		117	33	5	127	45	
		25 – 29		122	33	5	127	45	
		30 – 34		144	25	5	133	45	
		35 – 36		150	25	5	133	45	
		37 – 39		156	25	5	144	45	
		ab 40		100	18	5	108	45	
		U			15	15	15	35	35
		V			15	15	15	35	35

Tarifgeneration 10

Produkte W, V, W24, WB24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages						
				Gruppe N0		Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1	
				Männer	Frauen					
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	W	bis 4	—	—	—	8	—	34	
			5 – 9	15	15	15	8	32	34	
			10 – 14	51	51	26	8	53	34	
			15 – 19	51	51	26	8	53	34	
			20 – 24	51	51	26	8	53	34	
			25 – 29	53	53	26	8	53	34	
			30 – 34	57	57	23	8	54	34	
			35 – 36	58	58	23	8	55	34	
			37 – 39	60	60	23	8	55	34	
		(01/2012 bis 07/2012)	W24	ab 40	51	51	20	8	53	34
				bis 4	—	—	—	8	—	34
				5 – 9	15	15	15	8	34	34
				10 – 14	55	55	26	8	55	34
				15 – 19	55	55	26	8	55	34
				20 – 24	55	55	26	8	55	34
				25 – 29	57	57	26	8	56	34
				30 – 34	60	60	23	8	59	34
(01/2012 bis 20.12.2012) (07/2012 bis 20.12.2012)	V WB24	35 – 36	60	60	23	8	59	34		
		37 – 39	62	62	23	8	60	34		
		ab 40	55	55	20	8	53	34		
		bis 4	14	14	14	14	27	27		
		5 – 9	15	15	15	8	34	34		
		10 – 14	55	55	26	8	54	34		
		15 – 19	60	55	26	8	54	34		
		20 – 24	66	58	26	8	54	34		
		25 – 29	62	58	26	8	54	34		
		30 – 34	58	58	23	8	54	34		
35 – 36	55	55	23	8	54	34				
37 – 39	55	55	23	8	54	34				
ab 40	55	55	20	8	54	34				

Tarifgeneration 10

Produkte W, V, U, W24, WB24

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen, sowie bei Versicherungen gegen Einzelbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme								
				Gruppe NO		Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1			
				Männer	Frauen							
TG 10 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	W	bis 4	—	—	—	9	—	52			
			5 – 9	18	18	18	9	47	52			
			10 – 14	104	104	35	9	113	52			
			15 – 19	104	104	35	9	113	52			
			20 – 24	104	104	35	9	113	52			
			25 – 29	113	113	35	9	113	52			
			30 – 34	133	133	30	9	117	52			
			35 – 36	138	138	30	9	122	52			
			37 – 39	150	150	30	9	122	52			
			ab 40	104	104	25	9	113	52			
			(01/2012 bis 07/2012)		W24	bis 4	—	—	—	9	—	52
						5 – 9	18	18	18	9	52	52
						10 – 14	122	122	35	9	122	52
						15 – 19	122	122	35	9	122	52
						20 – 24	122	122	35	9	122	52
						25 – 29	133	133	35	9	127	52
						30 – 34	150	150	30	9	144	52
						35 – 36	150	150	30	9	144	52
						37 – 39	163	163	30	9	150	52
ab 40	122	122				25	9	113	52			
(01/2012 bis 20.12.2012)		U		16	16	16	16	37	37			
(01/2012 bis 20.12.2012)		V		16	16	16	16	37	37			
(07/2012 bis 20.12.2012)		WB24	bis 4	—	—	—	9	—	52			
			5 – 9	18	18	18	9	52	52			
			10 – 14	122	122	35	9	117	52			
			15 – 19	150	122	35	9	117	52			
			20 – 24	194	138	35	9	117	52			
			25 – 29	163	138	35	9	117	52			
			30 – 34	138	138	30	9	117	52			
			35 – 36	122	122	30	9	117	52			
			37 – 39	122	122	30	9	117	52			
			ab 40	122	122	25	9	117	52			

Tarifgeneration 11

Produkte WB, WP, V, WB24, WP24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages					
				Gruppe NO	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1	
TG 11 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	WB	bis 4	—	—	8	—	34	
			5 – 9	15	15	8	32	34	
			10 – 14	58	26	8	55	34	
			15 – 19	58	26	8	55	34	
			20 – 24	58	26	8	54	34	
			25 – 29	56	26	8	50	34	
			30 – 34	50	23	8	48	34	
			35 – 36	50	23	8	48	34	
			37 – 39	50	23	8	48	34	
			ab 40	50	20	8	48	34	
			WP	bis 4	—	—	5	—	32
				5 – 9	15	15	5	32	32
				10 – 14	51	23	5	48	32
				15 – 19	51	23	5	48	32
		20 – 24		51	23	5	47	32	
		25 – 29		48	23	5	41	32	
		30 – 34		40	20	5	38	32	
		35 – 36		40	20	5	38	32	
		37 – 39		40	20	5	38	32	
		ab 40		40	18	5	38	32	
		WB24		bis 4	—	—	8	—	34
				5 – 9	15	15	8	34	34
				10 – 14	60	26	8	56	34
				15 – 19	60	26	8	58	34
			20 – 24	63	26	8	57	34	
			25 – 29	58	26	8	53	34	
			30 – 34	54	23	8	50	34	
			35 – 36	54	23	8	50	34	
			37 – 39	54	23	8	50	34	
			ab 40	54	20	8	50	34	
			WP24	bis 4	—	—	5	—	32
				5 – 9	15	15	5	34	32
				10 – 14	53	23	5	48	32
				15 – 19	53	23	5	50	32
		20 – 24		55	23	5	49	32	
		25 – 29		51	23	5	49	32	
		30 – 34		48	20	5	47	32	
		35 – 36		48	20	5	47	32	
		37 – 39		48	20	5	47	32	
		ab 40		48	18	5	47	32	
		V			14	14	14	27	27

Tarifgeneration 11

Produkte WB, WP, V, U, WB24, WP24

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen, sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme							
				Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1			
TG 11 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	WB	bis 4	—	—	9	—	52			
			5 – 9	18	18	9	47	52			
			10 – 14	138	35	9	122	52			
			15 – 19	138	35	9	122	52			
			20 – 24	138	35	9	117	52			
			25 – 29	127	35	9	100	52			
			30 – 34	100	30	9	92	52			
			35 – 36	100	30	9	92	52			
			37 – 39	100	30	9	92	52			
			ab 40	100	25	9	92	52			
			WP	bis 4	—	—	5	—	47		
				5 – 9	18	18	5	47	47		
				10 – 14	104	30	5	92	47		
				15 – 19	104	30	5	92	47		
		20 – 24		104	30	5	89	47			
		25 – 29		92	30	5	69	47			
		30 – 34		67	25	5	61	47			
		35 – 36		67	25	5	61	47			
		37 – 39		67	25	5	61	47			
		ab 40		67	22	5	61	47			
		WB24		bis 4	—	—	9	—	52		
				5 – 9	18	18	9	52	52		
				10 – 14	150	35	9	127	52		
				15 – 19	150	35	9	138	52		
			20 – 24	170	35	9	133	52			
			25 – 29	138	35	9	113	52			
			30 – 34	117	30	9	100	52			
			35 – 36	117	30	9	100	52			
			37 – 39	117	30	9	100	52			
			ab 40	117	25	9	100	52			
			WP24	bis 4	—	—	5	—	47		
				5 – 9	18	18	5	52	47		
				10 – 14	113	30	5	92	47		
				15 – 19	113	30	5	100	47		
		20 – 24		122	30	5	96	47			
		25 – 29		104	30	5	96	47			
		30 – 34		92	25	5	89	47			
		35 – 36		92	25	5	89	47			
		37 – 39		92	25	5	89	47			
		ab 40		92	22	5	89	47			
		U					16	16	16	37	37
				V				16	16	16	37

Tarifgeneration 12

Produkte WB, WP, V, WB24, WP24

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung über die gesamte Versicherungsdauer:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Grundüberschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages					
				Gruppe NO	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1	
TG 12 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	WB	bis 4	—	—	8	—	34	
			5 – 9	14	15	8	32	34	
			10 – 14	57	26	8	55	34	
			15 – 19	58	26	8	55	34	
			20 – 24	58	26	8	54	34	
			25 – 29	56	26	8	51	34	
			30 – 34	51	23	8	50	34	
			35 – 36	51	23	8	50	34	
			37 – 39	51	23	8	49	34	
			ab 40	50	20	8	49	34	
			WP	bis 4	—	—	5	—	32
				5 – 9	15	15	5	32	32
				10 – 14	51	23	5	48	32
				15 – 19	51	23	5	48	32
		20 – 24		51	23	5	47	32	
		25 – 29		48	23	5	41	32	
		30 – 34		40	20	5	38	32	
		35 – 36		40	20	5	38	32	
		37 – 39		40	20	5	38	32	
		ab 40		40	18	5	38	32	
		WB24		bis 4	—	—	8	—	34
				5 – 9	15	15	8	34	34
				10 – 14	63	26	8	56	34
				15 – 19	62	26	8	58	34
			20 – 24	64	26	8	57	34	
			25 – 29	63	26	8	54	34	
			30 – 34	63	23	8	52	34	
			35 – 36	59	23	8	52	34	
			37 – 39	58	23	8	51	34	
			ab 40	54	20	8	51	34	
			WP24	bis 4	—	—	5	—	32
				5 – 9	15	15	5	34	32
				10 – 14	53	23	5	48	32
				15 – 19	53	23	5	50	32
		20 – 24		55	23	5	49	32	
		25 – 29		51	23	5	49	32	
		30 – 34		48	20	5	47	32	
		35 – 36		48	20	5	47	32	
		37 – 39		48	20	5	47	32	
		ab 40		48	18	5	47	32	
		V			14	14	14	27	27

Tarifgeneration 12

Produkte WB, WP, V, U, WB24, WP24

Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen, sowie bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag und beitragsfreie Versicherungen:

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Produkt	Laufzeit in Jahren	Todesfallbonus in v. H. der jeweiligen Versicherungssumme				
				Gruppe N0	Gruppe N1	Gruppe N2	Gruppe R0	Gruppe R1
TG 12 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	WB	bis 4	—	—	9	—	52
			5 – 9	16	18	9	47	52
			10 – 14	133	35	9	122	52
			15 – 19	138	35	9	122	52
			20 – 24	138	35	9	117	52
			25 – 29	127	35	9	104	52
			30 – 34	104	30	9	100	52
			35 – 36	104	30	9	100	52
			37 – 39	104	30	9	96	52
			ab 40	100	25	9	96	52
		WP	bis 4	—	—	5	—	47
			5 – 9	18	18	5	47	47
			10 – 14	104	30	5	92	47
			15 – 19	104	30	5	92	47
			20 – 24	104	30	5	89	47
			25 – 29	92	30	5	69	47
			30 – 34	67	25	5	61	47
			35 – 36	67	25	5	61	47
			37 – 39	67	25	5	61	47
			ab 40	67	22	5	61	47
		WB24	bis 4	—	—	9	—	52
			5 – 9	18	18	9	52	52
			10 – 14	170	35	9	127	52
			15 – 19	163	35	9	138	52
			20 – 24	178	35	9	133	52
			25 – 29	170	35	9	117	52
			30 – 34	170	30	9	108	52
			35 – 36	144	30	9	108	52
			37 – 39	138	30	9	104	52
			ab 40	117	25	9	104	52
		WP24	bis 4	—	—	5	—	47
			5 – 9	18	18	5	52	47
			10 – 14	113	30	5	92	47
			15 – 19	113	30	5	100	47
			20 – 24	122	30	5	96	47
			25 – 29	104	30	5	96	47
			30 – 34	92	25	5	89	47
			35 – 36	92	25	5	89	47
			37 – 39	92	25	5	89	47
			ab 40	92	22	5	89	47
U				16	16	16	37	37
	V				16	16	16	37



Tarifgeneration 13

Produkt RLV

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Tarif Sonderkonditionen: keine / Direktion / Kollektiv / Firmengruppen	Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages		Todesfallbonus in v. H. der Versicherungssumme*	
			2018	(2017)	2018	(2017)
TG 13 (ab 01/2017)	0,90 %	RLV17	45		81	
		RLW17	45		81	
		RLVF17	—		81	
		RLV24_17 Classic	55	(45)	122	(81)
		RLV24_17 Premium	50	(45)	100	(81)

* Versicherungen, bei denen die Zahlungsdauer und die Versicherungsdauer nicht übereinstimmen, sowie beitragsfreie Versicherungen

IV. Rentenversicherungen

IV.1 Zukunftsrente/Privatrente

IV.1.1 Laufende Überschussbeteiligung für Versicherungen mit laufender Beitragszahlung und beitragsfreie Versicherungen

Tarifgeneration 1 bis 6

Tarifgeneration (TG)

bzw.

Tarifvariante (TV)
(gültig von–bis)Rechnungs-
zinsGrundüberschussanteil
in v. H. des gewinn-
berechtigten JahresbeitragesZinsüberschussanteil
in v. H. des
Deckungskapitals
2018
(2017)

Tarifvariante (TV) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil in v. H. des gewinn- berechtigten Jahresbeitrages	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals 2018 (2017)
TV 1 (01/1998 bis 06/2000)	4,00 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,00	0,00
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,00 *
TV 2 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,00	0,00
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,00 *
TG 3 (01/2004 bis 12/2004) und TG 4 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,00	0,00
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,00 *
TG 5 (01/2007 bis 12/2007) und TG 6 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	1,00	0,15
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,15 * (0,45) *

* Bei der konstanten Überschussrente (Flexible Rente) im Bezug wird der Zinsüberschussanteil vertragsindividuell festgelegt. Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 2,40 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

Tarifgeneration 7 bis 11

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Kostenüberschussanteil	Zinsüberschussanteil	
			in v. H. des Kostenbeitrags	in v. H. des Deckungskapitals 2018 (2017)	
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,15 *	(0,45) *
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012) und TG 9 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	0,65	(0,95)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,65 *	(0,95) *
TG 10 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	1,15	(1,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	1,15 *	(1,45) *
TG 11 (ab 01/2017)	0,90 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	1,50	(1,80)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	1,50 *	(1,80) *
TG 11 (ab 06/2017)	0,00 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	2,40	(2,70)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	2,40 *	(2,70) *

* Bei der konstanten Überschussrente (Flexible Rente) im Bezug wird der Zinsüberschussanteil vertragsindividuell festgelegt. Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 2,40 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

IV.1.2 Laufende Überschussbeteiligung für Versicherungen gegen Einmalbeitrag

Tarifgeneration (TG) bzw. Tarifvariante (TV) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
		2018	(2017)
TV 1 (01/1998 bis 06/2000)	4,00 %	0,00 *	
TV 2 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	0,00 *	
TG 3 (01/2004 bis 12/2004)	2,75 %	0,00 *	
TG 4 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	0,00 *	
TG 5 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	0,15 *	(0,45) *
TG 6 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	0,15 *	(0,45) *
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	0,15 *	(0,45) *
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	0,65 *	(0,95) *
TG 9 (21.12.2012 bis 12/2013)	1,75 %	0,65 *	(0,50) *
TG 9 (01/2014 bis 12/2014)	1,75 %	0,25 *	
TG 10 (01/2015 bis 14.07.2015)	1,25 %	0,25 *	
TG 10 (15.07.2015 bis 12/2016)	1,25 %	0,00 *	
TG 11 (ab 01/2017)	0,90 %	0,00 *	
TG 11 (ab 06/2017)	0,00 %	0,00 *	

Der Zinsüberschussanteil sowie der Ansammlungszins werden für das Neugeschäft regelmäßig überprüft und gegebenenfalls in Abhängigkeit von der aktuellen Kapitalmarktsituation neu festgelegt. Für Verträge mit einem Rechnungszins unterhalb der deklarierten Gesamtverzinsung werden die angesammelten Überschussanteile mit dem Rechnungszins zuzüglich des angegebenen Zinsüberschussanteils und abzüglich eines Verwaltungskostenanteils in Höhe von 0,25 %-Punkten verzinst. Alle anderen Verträge haben einen Ansammlungszins, der in Abschnitt XI ausgewiesen ist.

* Bei der konstanten Überschussrente (Flexible Rente) im Bezug wird der Zinsüberschussanteil vertragsindividuell festgelegt. Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 2,40 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

IV.1.3 Schlussüberschussbeteiligung

Tarifgeneration 1 bis 6

Tarifgeneration (TG) bzw. Tarifvariante (TV) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr	
			2018	(2017)
TV 1 (01/1998 bis 06/2000)	4,00 %	—	—	
TV 2 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %		0,00	
TG 3 (01/2004 bis 12/2004)	2,75 %	bis 9	0,00	(1,25)
und		10 - 14	0,00	(1,75)
TG 4 (01/2005 bis 12/2006)		15 - 19	0,00	(2,00)
		20 - 24	0,00	(2,15)
		25 - 29	0,00	(2,50)
		30 - 34	0,00	(3,00)
		ab 35	0,00	(3,75)
TG 5 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	bis 9	3,00	
und		10 - 14	4,25	
TG 6 (01/2008 bis 09/2010)		15 - 19	4,75	
		20 - 24	5,25	
		25 - 29	6,25	
		30 - 34	7,00	
		ab 35	8,25	

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, die im Jahr 2018 ablaufen, erhalten den Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr.

Ein reduzierter Schlussüberschussanteil wird fällig bei:

- Tod der versicherten Person im Jahr 2018, frühestens im 2. Versicherungsjahr
- Rückkauf im Jahr 2018, frühestens im Jahr nach Absolvieren der Wartezeit (die Wartezeit beträgt ein Drittel der Versicherungsdauer - ganzzahlig aufgerundet -, höchstens aber zehn Jahre)

Die Höhe des reduzierten Schlussüberschussanteils ist abhängig von der zurückgelegten Beitragszahlungsdauer.

Tarifgeneration 7 bis 9
bei Rentenübergang

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *	
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %		bei laufender Beitragszahlung	bis 14	8
				15 - 24	15
				25 - 29	25
				30 - 34	30
				ab 35	32
			bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0
		ab 15	5		
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	8
				15 - 24	15
				25 - 29	25
				30 - 34	28
				ab 35	32
			bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0
			15 - 19	1,0	
			20 - 24	2,0	
			25 - 29	2,5	
			30 - 34	3,5	
			ab 35	4,5	
			HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14
			15 - 24	16	
			25 - 29	26	
			30 - 34	29	
			ab 35	36	
TG 9 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	10
				15 - 24	19
				25 - 29	28
				30 - 34	31
				ab 35	37
			bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0
			15 - 19	1,0	
			20 - 24	2,0	
			25 - 29	2,5	
			30 - 34	3,5	
			ab 35	4,5	
			HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14
			15 - 24	19	
			25 - 29	28	
			30 - 34	32	
			ab 35	40	

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussgut haben zum Zeitpunkt des Rentenbeginns, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags



bei Rückkauf oder Tod *

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins			Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil **				
					4 Jahre vor Renten- übergang	3 Jahre vor Renten- übergang	2 Jahre vor Renten- übergang	letztes Jahr vor Renten- übergang	
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %		bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,6	3,2	4,8	6,4	
				15 - 24	3,0	6,0	9,0	12,0	
				25 - 29	5,0	10,0	15,0	20,0	
				30 - 34	6,0	12,0	18,0	24,0	
				ab 35	6,4	12,8	19,2	25,6	
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,6	3,2	4,8	6,4	
				15 - 24	3,0	6,0	9,0	12,0	
				25 - 29	5,0	10,0	15,0	20,0	
				30 - 34	5,6	11,2	16,8	22,4	
				ab 35	6,4	12,8	19,2	25,6	
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0	
				15 - 19	0,2	0,4	0,6	0,8	
				20 - 24	0,4	0,8	1,2	1,6	
				25 - 29	0,5	1,0	1,5	2,0	
				30 - 34	0,7	1,4	2,1	2,8	
			HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	ab 35	0,9	1,8	2,7	3,6
					bis 14	1,6	3,2	4,8	6,4
					15 - 24	3,2	6,4	9,6	12,8
					25 - 29	5,2	10,4	15,6	20,8
					30 - 34	5,8	11,6	17,4	23,2
TG 9 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	2,0	4,0	6,0	8,0	
				15 - 24	3,8	7,6	11,4	15,2	
				25 - 29	5,6	11,2	16,8	22,4	
				30 - 34	6,2	12,4	18,6	24,8	
				ab 35	7,4	14,8	22,2	29,6	
			HUK-Tarif	bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
					15 - 19	0,2	0,4	0,6	0,8
					20 - 24	0,4	0,8	1,2	1,6
					25 - 29	0,5	1,0	1,5	2,0
					30 - 34	0,7	1,4	2,1	2,8
			HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	ab 35	0,9	1,8	2,7	3,6
					bis 14	2,0	4,0	6,0	8,0
					15 - 24	3,8	7,6	11,4	15,2
					25 - 29	5,6	11,2	16,8	22,4
					30 - 34	6,4	12,8	19,2	25,6
HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	ab 35	8,0	16,0	24,0	32,0			

* Frühestens ab dem 5. Versicherungsjahr

** In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Rückkaufs oder Todes, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

Tarifgeneration 10 bis 11

bei Rentenübergang

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins			Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *
TG 10 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	7,0
				15 - 24	13,5
				25 - 29	19,5
				30 - 34	22,5
				ab 35	28,0
			bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0
				15 - 19	2,0
		HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	20 - 24	4,0
				25 - 29	5,5
				30 - 34	7,0
				ab 35	8,5
				bis 14	8,0
			15 - 24	15,5	
			25 - 29	23,0	
30 - 34	25,0				
ab 35	30,0				
TG 11 (ab 01/2017)	0,90 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	7,0
				15 - 24	13,5
				25 - 29	19,5
				30 - 34	22,5
				ab 35	28,0
			bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0
				15 - 19	2,0
		HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	20 - 24	4,0
				25 - 29	5,5
				30 - 34	7,0
				ab 35	8,5
				bis 14	8,0
			15 - 24	15,5	
			25 - 29	23,0	
30 - 34	25,0				
ab 35	30,0				
TG 11 (ab 06/2017)	0,00 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,0
				15 - 24	2,5
				25 - 29	5,0
				30 - 34	7,0
				ab 35	10,0
			bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0
				15 - 19	0,5
		HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	20 - 24	1,0
				25 - 29	1,5
				30 - 34	2,5
				ab 35	4,5
				bis 14	1,0
			15 - 24	2,5	
			25 - 29	5,0	

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Rentenbeginns, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

bei Rückkauf oder Tod *

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins			Aufschubdauer	Schlussüberschussanteil **			
				in Jahren	4 Jahre vor Renten- übergang	3 Jahre vor Renten- übergang	2 Jahre vor Renten- übergang	letztes Jahr vor Renten- übergang
TG 10 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,4	2,8	4,2	5,6
				15 - 24	2,7	5,4	8,1	10,8
				25 - 29	3,9	7,8	11,7	15,6
				30 - 34	4,5	9,0	13,5	18,0
			bei einmaliger Beitragszahlung	ab 35	5,6	11,2	16,8	22,4
				bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
				15 - 19	0,4	0,8	1,2	1,6
				20 - 24	0,8	1,6	2,4	3,2
		HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	25 - 29	1,1	2,2	3,3	4,4
				30 - 34	1,4	2,8	4,2	5,6
				ab 35	1,7	3,4	5,1	6,8
				bis 14	1,6	3,2	4,8	6,4
			bei laufender Beitragszahlung	15 - 24	3,1	6,2	9,3	12,4
				25 - 29	4,6	9,2	13,8	18,4
				30 - 34	5,0	10,0	15,0	20,0
				ab 35	6,0	12,0	18,0	24,0
TG 11 (ab 01/2017)	0,90 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,4	2,8	4,2	5,6
				15 - 24	2,7	5,4	8,1	10,8
				25 - 29	3,9	7,8	11,7	15,6
				30 - 34	4,5	9,0	13,5	18,0
			bei einmaliger Beitragszahlung	ab 35	5,6	11,2	16,8	22,4
				bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
				15 - 19	0,4	0,8	1,2	1,6
				20 - 24	0,8	1,6	2,4	3,2
		HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	25 - 29	1,1	2,2	3,3	4,4
				30 - 34	1,4	2,8	4,2	5,6
				ab 35	1,7	3,4	5,1	6,8
				bis 14	1,6	3,2	4,8	6,4
			bei laufender Beitragszahlung	15 - 24	3,1	6,2	9,3	12,4
				25 - 29	4,6	9,2	13,8	18,4
				30 - 34	5,0	10,0	15,0	20,0
				ab 35	6,0	12,0	18,0	24,0
TG 11 (ab 06/2017)	0,00 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	0,2	0,4	0,6	0,8
				15 - 24	0,5	1,0	1,5	2,0
				25 - 29	1,0	2,0	3,0	4,0
				30 - 34	1,4	2,8	4,2	5,6
			bei einmaliger Beitragszahlung	ab 35	2,0	4,0	6,0	8,0
				bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
				15 - 19	0,1	0,2	0,3	0,4
				20 - 24	0,2	0,4	0,6	0,8
		HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	25 - 29	0,3	0,6	0,9	1,2
				30 - 34	0,5	1,0	1,5	2,0
				ab 35	0,9	1,8	2,7	3,6
				bis 14	0,2	0,4	0,6	0,8
			bei einmaliger Beitragszahlung	15 - 19	0,1	0,2	0,3	0,4
				20 - 24	0,2	0,4	0,6	0,8
				25 - 29	0,3	0,6	0,9	1,2
				30 - 34	0,5	1,0	1,5	2,0
bei einmaliger Beitragszahlung	ab 35	0,9	1,8	2,7	3,6			

* Frühestens ab dem 5. Versicherungsjahr

** In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Rückkaufs oder Todes, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

IV.2 Zukunftsrente als Direktversicherung

IV.2.1 Laufende Überschussbeteiligung für Versicherungen mit laufender Beitragszahlung und beitragsfreie Versicherungen

Tarifgeneration 1 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil	Zinsüberschussanteil	
			in v. H. des gewinn- berechtigten Jahresbeitrages	in v. H. des Deckungskapitals 2018	(2017)
TG 1 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,00	0,00	
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,00 *	
TG 2 (01/2007 bis 12/2007) und TG 3 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	1,00	0,15 ^{1), 2)}	(0,45) ^{1), 2)}
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,15 ^{1), 2)} *	(0,45) ^{1), 2)} *

¹⁾ Die Bemessungsgröße ist für die Tarife RAGTBU und RAGTBV das Deckungskapital abzüglich des Barwerts der ausstehenden Abschlusskosten.

²⁾ Die Bemessungsgröße ist für den Tarif RAGTBV das Deckungskapital abzüglich des Barwerts der ausstehenden Abschlusskosten.

* Bei der konstanten Überschussrente (Flexible Rente) im Bezug wird der Zinsüberschussanteil vertragsindividuell festgelegt. Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 2,40 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel.

Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

Tarifgeneration 4 bis 8

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Kostenüberschussanteil	Zinsüberschussanteil	
			in v. H. des Kostenbeitrags	in v. H. des Deckungskapitals 2018	(2017)
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	0,15 ¹⁾	(0,45) ¹⁾
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,15 ¹⁾ *	(0,45) ¹⁾ *
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012) und TG 6 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	0,65 ¹⁾	(0,95) ¹⁾
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,65 ¹⁾ *	(0,95) ¹⁾ *
TG 7 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	1,15 ¹⁾	(1,45) ¹⁾
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	1,15 ¹⁾ *	(1,45) ¹⁾ *
TG 8 (ab 01/2017)	0,90 %	beitragspflichtige Versicherungen	17	1,50 ¹⁾	(1,80) ¹⁾
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	1,50 ¹⁾ *	(1,80) ¹⁾ *

¹⁾ Die Bemessungsgröße ist für den Tarif RAGTBV das Deckungskapital abzüglich des Barwerts der ausstehenden Abschlusskosten.

* Bei der konstanten Überschussrente (Flexible Rente) im Bezug wird der Zinsüberschussanteil vertragsindividuell festgelegt. Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 2,40 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel.

Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

IV.2.2 Laufende Überschussbeteiligung bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
		2018	(2017)
TG 1 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	0,00 *	
TG 2 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	0,15 *	(0,45) *
TG 3 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	0,15 *	(0,45) *
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	0,15 *	(0,45) *
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	0,65 *	(0,95) *
TG 6 (21.12.2012 bis 12/2013)	1,75 %	0,65 *	(0,50) *
TG 6 (01/2014 bis 12/2014)	1,75 %	0,25 *	
TG 7 (01/2015 bis 14.07.2015)	1,25 %	0,25 *	
TG 7 (15.07.2015 bis 12/2016)	1,25 %	0,00 *	
TG 8 (ab 01/2017)	0,90 %	0,00 *	

Der Zinsüberschussanteil sowie der Ansammlungszins werden für das Neugeschäft regelmäßig überprüft und gegebenenfalls in Abhängigkeit von der aktuellen Kapitalmarktsituation neu festgelegt. Für Verträge mit einem Rechnungszins unterhalb der deklarierten Gesamtverzinsung werden die angesammelten Überschussanteile mit dem Rechnungszins zuzüglich des angegebenen Zinsüberschussanteils und abzüglich eines Verwaltungskostenanteils in Höhe von 0,25 %-Punkten verzinst. Alle anderen Verträge haben einen Ansammlungszins, der in Abschnitt XI ausgewiesen ist.

* Bei der konstanten Überschussrente (Flexible Rente) im Bezug wird der Zinsüberschussanteil vertragsindividuell festgelegt. Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 2,40 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

IV.2.3 Schlussüberschussbeteiligung

Tarifgeneration 1 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr	
			2018	(2017)
TG 1 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	bis 9	0,00	(1,25)
		10 – 14	0,00	(1,90)
		15 – 19	0,00	(2,00)
		20 – 24	0,00	(2,20)
		25 – 29	0,00	(2,60)
		30 – 34	0,00	(3,10)
		ab 35	0,00	(3,85)
TG 2 (01/2007 bis 12/2007) und	2,25 %	bis 9	3,00	
		10 – 14	4,30	
TG 3 (01/2008 bis 09/2010)		15 – 19	4,80	
		20 – 24	5,40	
		25 – 29	6,50	
		30 – 34	7,25	
		ab 35	8,50	

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, die im Jahr 2018 ablaufen, erhalten den Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr.

Ein reduzierter Schlussüberschussanteil wird fällig bei Rückkauf im Jahr 2018, frühestens im Jahr nach Absolvieren der Wartezeit (die Wartezeit beträgt ein Drittel der Versicherungsdauer - ganzzahlig aufgerundet -, höchstens aber zehn Jahre).

Die Höhe des reduzierten Schlussüberschussanteils ist abhängig von der zurückgelegten Beitragszahlungsdauer.

Tarifgeneration 4 bis 6
bei Rentenübergang

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	8,0
			15 - 24	16,0
			25 - 34	19,0
		bei einmaliger Beitragszahlung	35 - 44	27,0
			ab 45	29,0
			bis 14	0,0
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	bei laufender Beitragszahlung	ab 15	5,0
			bis 14	8,0
			15 - 24	15,0
			25 - 29	25,0
			30 - 34	28,0
		bei einmaliger Beitragszahlung	ab 35	32,0
			bis 14	0,0
			15 - 19	1,0
			20 - 24	2,0
			25 - 29	2,5
			30 - 34	3,5
TG 6 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	bei laufender Beitragszahlung	ab 35	4,5
			bis 14	8,0
			15 - 24	15,0
			25 - 29	20,0
			30 - 34	23,0
		bei einmaliger Beitragszahlung	ab 35	25,0
			bis 14	0,0
			15 - 19	1,0
			20 - 24	2,0
			25 - 29	2,5
			30 - 34	3,5
		ab 35	4,5	

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem Bonusdeckungskapital zum Zeitpunkt des Rentenbeginns, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

bei Rückkauf*

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil **			
				4 Jahre vor Renten- übergang	3 Jahre vor Renten- übergang	2 Jahre vor Renten- übergang	letztes Jahr vor Renten- übergang
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,6	3,2	4,8	6,4
			15 - 24	3,2	6,4	9,6	12,8
			25 - 34	3,8	7,6	11,4	15,2
			35 - 44	5,4	10,8	16,2	21,6
			ab 45	5,8	11,6	17,4	23,2
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
			ab 15	1,0	2,0	3,0	4,0
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,6	3,2	4,8	6,4
			15 - 24	3,0	6,0	9,0	12,0
			25 - 29	5,0	10,0	15,0	20,0
			30 - 34	5,6	11,2	16,8	22,4
			ab 35	6,4	12,8	19,2	25,6
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
			15 - 19	0,2	0,4	0,6	0,8
			20 - 24	0,4	0,8	1,2	1,6
			25 - 29	0,5	1,0	1,5	2,0
			30 - 34	0,7	1,4	2,1	2,8
			ab 35	0,9	1,8	2,7	3,6
TG 6 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	1,6	3,2	4,8	6,4
			15 - 24	3,0	6,0	9,0	12,0
			25 - 29	4,0	8,0	12,0	16,0
			30 - 34	4,6	9,2	13,8	18,4
			ab 35	5,0	10,0	15,0	20,0
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
			15 - 19	0,2	0,4	0,6	0,8
			20 - 24	0,4	0,8	1,2	1,6
			25 - 29	0,5	1,0	1,5	2,0
			30 - 34	0,7	1,4	2,1	2,8
			ab 35	0,9	1,8	2,7	3,6

* Frühestens ab dem 5. Versicherungsjahr

** In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem Bonusdeckungs-kapital zum Zeitpunkt des Rückkaufs, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

**Tarifgeneration 7 bis 8
bei Rentenübergang**

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *
TG 7 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	10,0
			15 - 24	18,0
			25 - 29	25,0
			30 - 34	27,0
			ab 35	28,0
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0
			15 - 19	2,0
			20 - 24	4,0
			25 - 29	5,5
			30 - 34	7,0
TG 8 (ab 01/2017)	0,90 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	10,0
			15 - 24	18,0
			25 - 29	25,0
			30 - 34	27,0
			ab 35	28,0
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0
			15 - 19	2,0
			20 - 24	4,0
			25 - 29	5,5
			30 - 34	7,0
		ab 35	8,5	

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem Bonusdeckungskapital zum Zeitpunkt des Rentenbeginns, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

bei Rückkauf *

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteile **			
				4 Jahre vor Renten- übergang	3 Jahre vor Renten- übergang	2 Jahre vor Renten- übergang	letztes Jahr vor Renten- übergang
TG 7 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	2,0	4,0	6,0	8,0
			15 - 24	3,6	7,2	10,8	14,4
			25 - 29	5,0	10,0	15,0	20,0
			30 - 34	5,4	10,8	16,2	21,6
			ab 35	5,6	11,2	16,8	22,4
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
			15 - 19	0,4	0,8	1,2	1,6
			20 - 24	0,8	1,6	2,4	3,2
			25 - 29	1,1	2,2	3,3	4,4
			30 - 34	1,4	2,8	4,2	5,6
TG 8 (ab 01/2017)	0,90 %	bei laufender Beitragszahlung	bis 14	2,0	4,0	6,0	8,0
			15 - 24	3,6	7,2	10,8	14,4
			25 - 29	5,0	10,0	15,0	20,0
			30 - 34	5,4	10,8	16,2	21,6
			ab 35	5,6	11,2	16,8	22,4
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
			15 - 19	0,4	0,8	1,2	1,6
			20 - 24	0,8	1,6	2,4	3,2
			25 - 29	1,1	2,2	3,3	4,4
			30 - 34	1,4	2,8	4,2	5,6
			ab 35	1,7	3,4	5,1	6,8

* Frühestens ab dem 5. Versicherungsjahr

** In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem Bonusdeckungskapital zum Zeitpunkt des Rückkaufs, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags



**IV.3 Sofortrente
steigende Überschussrente (Plus Rente)**

Tarifgeneration (TG) bzw. Tarifvariante (TV) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
		2018	(2017)
TV 1 (01/1998 bis 06/2000)	4,00 %	0,00	
TV 2 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	0,00	
TG 3 (01/2004 bis 12/2004)	2,75 %	0,00	
TG 4 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	0,00	
TG 5 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	0,15	(0,45)
TG 6 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	0,15	(0,45)
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	0,15	(0,45)
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	0,65	(0,95)
TG 9 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	0,65	(0,95)
TG 10 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	1,15	(1,45)
TG 11 (ab 01/2017)	0,90 %	1,50	(1,80)

konstante Überschussrente (Flexible Rente)

Überschüsse vertragsindividuell *

* Grundlagen für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 2,40 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

IV.4 Basisrente/Rürup

IV.4.1 Laufende Überschussbeteiligung für Versicherungen mit laufender Beitragszahlung und beitragsfreie Versicherungen

Tarifgeneration 1 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil in v. H. des gewinn- berechtigten Jahresbeitrages	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals 2018	(2017)
TG 1 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,00	0,00	
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,00 *	
TG 2 (01/2007 bis 12/2007) und TG 3 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	1,00	0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,15 *	(0,45) *

* Bei der konstanten Überschussrente (Flexible Rente) im Bezug wird der Zinsüberschussanteil vertragsindividuell festgelegt. Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 2,40 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

Tarifgeneration 4 bis 8

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Kostenüberschussanteil in v. H. des Kostenbeitrags	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals 2018	(2017)
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	25	0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,15 *	(0,45) *
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012) und TG 6 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	25	0,65	(0,95)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,65 *	(0,95) *
TG 7 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	25	1,15	(1,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	1,15 *	(1,45) *
TG 8 (ab 01/2017)	0,90 %	beitragspflichtige Versicherungen	25	1,50	(1,80)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	1,50 *	(1,80) *

* Bei der konstanten Überschussrente (Flexible Rente) im Bezug wird der Zinsüberschussanteil vertragsindividuell festgelegt. Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 2,40 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

IV.4.2 Laufende Überschussbeteiligung bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
		2018	(2017)
TG 1 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	0,00 *	
TG 2 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	0,15 *	(0,45) *
TG 3 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	0,15 *	(0,45) *
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	0,15 *	(0,45) *
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	0,65 *	(0,95) *
TG 6 (21.12.2012 bis 12/2013)	1,75 %	0,65 *	(0,50) *
TG 6 (01/2014 bis 12/2014)	1,75 %	0,25 *	
TG 7 (01/2015 bis 14.07.2015)	1,25 %	0,25 *	
TG 7 (15.07.2015 bis 12/2016)	1,25 %	0,00 *	
TG 8 (ab 01/2017)	0,90 %	0,00 *	

Der Zinsüberschussanteil sowie der Ansammlungszins werden für das Neugeschäft regelmäßig überprüft und gegebenenfalls in Abhängigkeit von der aktuellen Kapitalmarktsituation neu festgelegt. Für Verträge mit einem Rechnungszins unterhalb der deklarierten Gesamtverzinsung werden die angesammelten Überschussanteile mit dem Rechnungszins zuzüglich des angegebenen Zinsüberschussanteils und abzüglich eines Verwaltungskostenanteils in Höhe von 0,25 %-Punkten verzinst. Alle anderen Verträge haben einen Ansammlungszins, der in Abschnitt XI ausgewiesen ist.

* Bei der konstanten Überschussrente (Flexible Rente) im Bezug wird der Zinsüberschussanteil vertragsindividuell festgelegt. Grundlage für die Berechnung der konstanten Überschussrente sind eine Gesamtverzinsung von 2,40 % und die bei Rentenbeginn gültige Sterbetafel. Aus diesen Größen wird die zusätzliche beitragsfreie Rente im Rentenbezug für jeden Vertrag gesondert ermittelt.

IV.4.3 Schlussüberschussbeteiligung

Tarifgeneration 1 bis 3

bei Rentenübergang

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr	
			2018	(2017)
TG 1 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	bis 9	0,00	(1,25)
		10 -14	0,00	(1,75)
		15 - 19	0,00	(2,00)
		20 - 24	0,00	(2,15)
		25 - 29	0,00	(2,50)
		30 - 34	0,00	(3,00)
		ab 35	0,00	(3,75)
TG 2 (01/2007 bis 12/2007) und TG 3 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	bis 9	3,00	
		10 -14	4,25	
		15 - 19	4,75	
		20 - 24	5,25	
		25 - 29	6,25	
		30 - 34	7,00	
		ab 35	8,25	

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, die im Jahr 2018 ablaufen, erhalten den Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr.

**Tarifgeneration 4 bis 6
bei Rentenübergang**

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins			Versicherungsdauer	Schlussüberschussanteil *
				in Jahren	
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %		bei laufender	bis 14	17,5
			Beitragszahlung	15 - 24	22,5
				ab 25	32,0
			bei einmaliger	bis 14	0,0
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	Beitragszahlung	ab 15	5,0
			bei laufender	bis 14	12,0
			Beitragszahlung	15 - 24	15,0
				ab 25	23,0
			bei einmaliger	bis 14	0,0
		HUK24-Tarif	Beitragszahlung	15 - 19	1,0
				20 - 24	2,0
				25 - 29	2,5
				30 - 34	3,5
				ab 35	4,5
TG 6 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	HUK-Tarif	bei laufender	bis 14	18,0
			Beitragszahlung	15 - 24	22,0
				ab 25	30,0
			bei einmaliger	bis 14	0,0
			Beitragszahlung	15 - 19	1,0
		HUK24-Tarif		20 - 24	2,0
				25 - 29	2,5
				30 - 34	3,5
				ab 35	4,5
			bei laufender	bis 14	15,0
	Beitragszahlung	15 - 24	21,0		
		ab 25	28,0		

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhung durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem Bonusdeckungs-
kapital zum Zeitpunkt des Rentenbeginns, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten
und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

bei Übertragung *

Tarifgeneration (TG) (gültig von-bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil **				
				4 Jahre vor Renten- übergang	3 Jahre vor Renten- übergang	2 Jahre vor Renten- übergang	letztes Jahr vor Renten- übergang	
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %		bei laufender	bis 14	3,5	7,0	10,5	14,0
			Beitragszahlung	15 - 24	4,5	9,0	13,5	18,0
				ab 25	6,4	12,8	19,2	25,6
			bei einmaliger	bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bei laufender	bis 14	2,4	4,8	7,2	9,6
			Beitragszahlung	15 - 24	3,0	6,0	9,0	12,0
				ab 25	4,6	9,2	13,8	18,4
			bei einmaliger	bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
			Beitragszahlung	15 - 19	0,2	0,4	0,6	0,8
			20 - 24	0,4	0,8	1,2	1,6	
			25 - 29	0,5	1,0	1,5	2,0	
			30 - 34	0,7	1,4	2,1	2,8	
			ab 35	0,9	1,8	2,7	3,6	
			HUK24-Tarif	bei laufender	bis 14	2,6	5,2	7,8
TG 6 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	HUK-Tarif	bei laufender	bis 14	3,6	7,2	10,8	14,4
			Beitragszahlung	15 - 24	4,4	8,8	13,2	17,6
				ab 25	6,0	12,0	18,0	24,0
			bei einmaliger	bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
			Beitragszahlung	15 - 19	0,2	0,4	0,6	0,8
			20 - 24	0,4	0,8	1,2	1,6	
			25 - 29	0,5	1,0	1,5	2,0	
			30 - 34	0,7	1,4	2,1	2,8	
			ab 35	0,9	1,8	2,7	3,6	
			HUK24-Tarif	bei laufender	bis 14	3,0	6,0	9,0
		Beitragszahlung	15 - 24	4,2	8,4	12,6	16,8	
			ab 25	5,6	11,2	16,8	22,4	

* Frühestens ab dem 5. Versicherungsjahr

** In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhung durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem Bonusdeckungs-
kapital zum Zeitpunkt der Übertragung, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten
und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

**Tarifgeneration 7 bis 8
bei Rentenübergang**

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins			Versicherungsdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *		
TG 7 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 4	7,0		
				5 - 14	14,0		
				15 - 19	17,5		
				20 - 24	19,0		
				ab 25	21,0		
				bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	
					15 - 19	2,0	
		20 - 24	4,0				
		25 - 29	5,5				
		30 - 34	7,0				
		ab 35	8,5				
		HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung		bis 4	8,5	
				5 - 14	17,0		
				15 - 19	21,5		
20 - 24	25,5						
ab 25	28,0						
TG 8 (ab 01/2017)	0,90 %			HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 4	7,0
						5 - 14	14,0
		15 - 19	17,5				
		20 - 24	19,0				
		ab 25	21,0				
		bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14			0,0	
			15 - 19			2,0	
			20 - 24	4,0			
			25 - 29	5,5			
			30 - 34	7,0			
			ab 35	8,5			
			HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 4	8,5	
		5 - 14			17,0		
		15 - 19			21,5		
20 - 24	25,5						
ab 25	28,0						

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhung durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem Bonusdeckungs-
kapital zum Zeitpunkt des Rentenbeginns, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten
und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags

bei Übertragung *

Tarifgeneration (TG) (gültig von-bis)	Rechnungs- zins			Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil **			
					4 Jahre vor Renten- übergang	3 Jahre vor Renten- übergang	2 Jahre vor Renten- übergang	letztes Jahr vor Renten- übergang
TG 7 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 4	1,4	2,8	4,2	5,6
				5 - 14	2,8	5,6	8,4	11,2
				15 - 19	3,5	7,0	10,5	14,0
				20 - 24	3,8	7,6	11,4	15,2
			ab 25	4,2	8,4	12,6	16,8	
			bei einmaliger Beitragszahlung	bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
				15 - 19	0,4	0,8	1,2	1,6
				20 - 24	0,8	1,6	2,4	3,2
		25 - 29		1,1	2,2	3,3	4,4	
		HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	30 - 34	1,4	2,8	4,2	5,6
				ab 35	1,7	3,4	5,1	6,8
				bis 4	1,7	3,4	5,1	6,8
				5 - 14	3,4	6,8	10,2	13,6
			15 - 19	4,3	8,6	12,9	17,2	
			20 - 24	5,1	10,2	15,3	20,4	
			ab 25	5,6	11,2	16,8	22,4	
TG 8 (ab 01/2017)	0,90 %		HUK-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	bis 4	1,4	2,8	4,2
		5 - 14			2,8	5,6	8,4	11,2
		15 - 19			3,5	7,0	10,5	14,0
		20 - 24			3,8	7,6	11,4	15,2
		ab 25		4,2	8,4	12,6	16,8	
		bei einmaliger Beitragszahlung		bis 14	0,0	0,0	0,0	0,0
				15 - 19	0,4	0,8	1,2	1,6
				20 - 24	0,8	1,6	2,4	3,2
			25 - 29	1,1	2,2	3,3	4,4	
		HUK24-Tarif	bei laufender Beitragszahlung	30 - 34	1,4	2,8	4,2	5,6
				ab 35	1,7	3,4	5,1	6,8
				bis 4	1,7	3,4	5,1	6,8
				5 - 14	3,4	6,8	10,2	13,6
			15 - 19	4,3	8,6	12,9	17,2	
			20 - 24	5,1	10,2	15,3	20,4	
			ab 25	5,6	11,2	16,8	22,4	

* Frühestens ab dem 5. Versicherungsjahr

** In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhung durch gegebenenfalls geleistete Zuzahlungen und dem Bonusdeckungs-
kapital zum Zeitpunkt der Übertragung, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten
und ohne Rabatte bzw. abzüglich des Einmalbeitrags



IV.5 Zuschussrente/Riester

IV.5.1 Laufende Überschussbeteiligung für Versicherungen mit laufender Beitragszahlung und beitragsfreie Versicherungen

Tarifgeneration 1 bis 6

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil in v. H. des gewinn- berechtigten Jahresbeitrages	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals*	
				2018	(2017)
TG 1 (01/2002 bis 12/2003)	3,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,00	0,00	
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,00	
TG 2 (01/2004 bis 12/2004) und TG 3 (01/2005 bis 12/2005) und TG 4 (01/2006 bis 12/2006)	2,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,00	0,00	
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,00	
TG 5 (01/2007 bis 12/2007) und TG 6 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,50	0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,15	(0,45)

* Deckungskapital abzüglich des Barwerts der ausstehenden Abschlusskosten

Tarifgeneration 7 bis 11

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Kostenüberschussanteil in v. H. des Kostenbeitrages	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
				2018	(2017)
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	7	0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,15	(0,45)
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012) und TG 9 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	7	0,65	(0,95)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	0,65	(0,95)
TG 10 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	7	1,15	(1,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	1,15	(1,45)
TG 11 (ab 01/2017)	0,90 %	beitragspflichtige Versicherungen	7	1,50	(1,80)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	1,50	(1,80)

IV.5.2 Schlussüberschussbeteiligung

Tarifgeneration 1 bis 6

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr	
			2018	(2017)
TG 1 (01/2002 bis 12/2003)	3,25 %		0,00	
TG 2 (01/2004 bis 12/2004) und	2,75 %	bis 9	0,00	(0,95)
		10 - 14	0,00	(1,30)
		15 - 19	0,00	(1,45)
TG 3 (01/2005 bis 12/2005) und	2,25 %	20 - 24	0,00	(1,60)
		25 - 29	0,00	(1,90)
		30 - 34	0,00	(2,25)
TG 4 (01/2006 bis 12/2006)		35 - 39	0,00	(2,75)
		ab 40	0,00	(2,95)
TG 5 (01/2007 bis 12/2007) und	2,25 %	bis 9	2,25	
		10 - 14	3,00	
		15 - 19	3,50	
TG 6 (01/2008 bis 09/2010)		20 - 24	4,00	
		25 - 29	4,75	
		30 - 34	5,25	
		35 - 39	6,00	
		ab 40	6,50	

Versicherungen mit laufender Beitragszahlung, die im Jahr 2018 ablaufen, erhalten den Schlussüberschussanteil in v. T. der Beitragssumme für jedes beitragspflichtig zurückgelegte Versicherungsjahr.

Ein reduzierter Schlussüberschussanteil wird fällig bei:

- Tod der versicherten Person im Jahr 2018, frühestens im 2. Versicherungsjahr
- Rückkauf im Jahr 2018, frühestens im Jahr nach Absolvieren der Wartezeit (die Wartezeit beträgt ein Drittel der Versicherungsdauer - ganzzahlig aufgerundet -, höchstens aber zehn Jahre).

Die Höhe des reduzierten Schlussüberschussanteils ist abhängig von der zurückgelegten Beitragszahlungsdauer.

Tarifgeneration 7 bis 10
bei Rentenübergang

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %		bis 19	8
			20 - 24	14
			25 - 29	17
			30 - 34	20
			ab 35	23
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bis 19	4
			20 - 24	4
			25 - 29	13
			30 - 34	19
			ab 35	24
		HUK24-Tarif	bis 19	2
			20 - 24	5
			25 - 29	10
			30 - 34	15
			ab 35	16
TG 9 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	HUK-Tarif	bis 19	6
			20 - 24	12
			25 - 29	18
			30 - 34	24
			ab 35	30
		HUK24-Tarif	bis 19	7
			20 - 24	12
			25 - 29	17
			30 - 34	22
			ab 35	25
TG 10 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	HUK-Tarif	bis 19	6
			20 - 24	9
			25 - 29	12
			30 - 34	15
			35 - 39	18
		HUK24-Tarif	ab 40	21
			bis 19	7
			20 - 24	11
			25 - 29	14
			30 - 34	17
			35 - 39	20
			ab 40	20

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Rentenübergangs, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte

Tarifgeneration 11
bei Rentenübergang

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *
TG 11 (ab 01/2017)	0,90 %	HUK-Tarif	bis 19	6
			20 - 24	9
			25 - 29	12
			30 - 34	15
			35 - 39	18
			ab 40	21
		HUK24-Tarif	bis 19	7
			20 - 24	11
			25 - 29	14
			30 - 34	17
			35 - 39	20
			ab 40	20

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Rentenübergangs, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte

**Tarifgeneration 7 bis 9
bei Rückkauf oder Übertragung oder Tod**

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *			
				4 Jahre vor Renten- übergang	3 Jahre vor Renten- übergang	2 Jahre vor Renten- übergang	letztes Jahr vor Renten- übergang
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %		bis 19	1,6	3,2	4,8	6,4
			20 - 24	2,8	5,6	8,4	11,2
			25 - 29	3,4	6,8	10,2	13,6
			30 - 34	4,0	8,0	12,0	16,0
			ab 35	4,6	9,2	13,8	18,4
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	HUK-Tarif	bis 19	0,8	1,6	2,4	3,2
			20 - 24	0,8	1,6	2,4	3,2
			25 - 29	2,6	5,2	7,8	10,4
			30 - 34	3,8	7,6	11,4	15,2
			ab 35	4,8	9,6	14,4	19,2
		HUK24-Tarif	bis 19	0,4	0,8	1,2	1,6
			20 - 24	1,0	2,0	3,0	4,0
			25 - 29	2,0	4,0	6,0	8,0
			30 - 34	3,0	6,0	9,0	12,0
			ab 35	3,2	6,4	9,6	12,8
TG 9 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	HUK-Tarif	bis 19	1,2	2,4	3,6	4,8
			20 - 24	2,4	4,8	7,2	9,6
			25 - 29	3,6	7,2	10,8	14,4
			30 - 34	4,8	9,6	14,4	19,2
			ab 35	6,0	12,0	18,0	24,0
		HUK24-Tarif	bis 19	1,4	2,8	4,2	5,6
			20 - 24	2,4	4,8	7,2	9,6
			25 - 29	3,4	6,8	10,2	13,6
			30 - 34	4,4	8,8	13,2	17,6
			ab 35	5,0	10,0	15,0	20,0

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Rückkaufs, der Übertragung oder des Todes, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte

Tarifgeneration 10 bis 11
bei Rückkauf oder Übertragung oder Tod

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Aufschubdauer in Jahren	Schlussüberschussanteil *						
				4 Jahre vor Renten- übergang	3 Jahre vor Renten- übergang	2 Jahre vor Renten- übergang	letztes Jahr vor Renten- übergang			
TG 10 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	HUK-Tarif	bis 19	1,2	2,4	3,6	4,8			
			20 - 24	1,8	3,6	5,4	7,2			
			25 - 29	2,4	4,8	7,2	9,6			
			30 - 34	3,0	6,0	9,0	12,0			
			35 - 39	3,6	7,2	10,8	14,4			
			ab 40	4,2	8,4	12,6	16,8			
		HUK24-Tarif	bis 19	1,4	2,8	4,2	5,6			
			20 - 24	2,2	4,4	6,6	8,8			
			25 - 29	2,8	5,6	8,4	11,2			
			30 - 34	3,4	6,8	10,2	13,6			
			35 - 39	4,0	8,0	12,0	16,0			
			ab 40	4,0	8,0	12,0	16,0			
			TG 11 (ab 01/2017)	0,90 %	HUK-Tarif	bis 19	1,2	2,4	3,6	4,8
						20 - 24	1,8	3,6	5,4	7,2
25 - 29	2,4	4,8				7,2	9,6			
30 - 34	3,0	6,0				9,0	12,0			
35 - 39	3,6	7,2				10,8	14,4			
ab 40	4,2	8,4				12,6	16,8			
HUK24-Tarif	bis 19	1,4			2,8	4,2	5,6			
	20 - 24	2,2			4,4	6,6	8,8			
			25 - 29	2,8	5,6	8,4	11,2			
			30 - 34	3,4	6,8	10,2	13,6			
			35 - 39	4,0	8,0	12,0	16,0			
			ab 40	4,0	8,0	12,0	16,0			

* In v. H. der Summe aus dem Deckungskapital ohne Erhöhungen durch geleistete Zuzahlungen und dem vorhandenen Überschussguthaben zum Zeitpunkt des Rückkaufs, der Übertragung oder des Todes, abzüglich der Summe der bis dahin gezahlten laufenden Beiträge ohne Stückkosten und ohne Rabatte

IV.6 Umtauschrente

Gültigkeit (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals
07/1995 bis 12/1997	4,00 %	0,00

V. Sterbegeldversicherungen

Tarifgeneration 1 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Risikoüberschuss- anteil in v. H. des Risikobeitrags	Kostenüberschuss- anteil in v. H. des Kostenbeitrags	Zinsüberschuss- anteil in v. H. des Deckungskapitals 2018	(2017)
TG 1 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	0	0	0,00	
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	—	—	0,00	
TG 2 (01/2007 bis 12/2007) und TG 3 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	vertragsindividuell *	10	0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	—	—	0,15	(0,45)

* In Abhängigkeit von Eintrittsalter, Zahldauer und Verwendungsart zwischen 20 und 44

Tarifgeneration 4 bis 8

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschuss- anteil in v. H. des Jahresbeitrags	Zinsüberschuss- anteil in v. H. des Deckungskapitals 2018	(2017)
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	2	0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen	—	0,15	(0,45)
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012) und TG 6 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	2	0,65	(0,95)
		beitragsfreie Versicherungen	—	0,65	(0,95)
TG 7 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	2	1,15	(1,45)
		beitragsfreie Versicherungen	—	1,15	(1,45)
TG 8 (ab 01/2017)	0,50 %	beitragspflichtige Versicherungen	2	1,90	(2,20)
		beitragsfreie Versicherungen	—	1,90	(2,20)

VI. Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen / Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherungen

Tarifgeneration 1

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Endalter in Jahren	Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages					
				Männer			Frauen		
				Eintrittsalter in Jahren			Eintrittsalter in Jahren		
				bis 30	31 - 40	ab 41	bis 30	31 - 40	ab 41
TG 1 (bis 12/1993)	3,00 %	beitragspflichtige	bis 55	35	30	5	50	30	10
		Versicherungen und	56 - 60	30	20	5	45	25	10
		Versicherungen im Rentenbezug	ab 61	20	10	5	35	20	10

Tarifgeneration 2

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Überschussanteil in v. H. des gewinnbe- rechtigten Jahresbeitrages		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals
TG 2 alt (01/1994 bis 12/1997) und TG 2 neu (01/1998 bis 06/2000)	3,50 %	beitragspflichtige Versicherungen		20	—
		Versicherungen im Rentenbezug		—	0,00

**Tarifgeneration 4 bis 11
in der Anwartschaftszeit**

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Berufsgruppe	Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages
TG 4 (07/2000 bis 12/2003) und	3,25 %	1	60
		2	55
		3	45
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	4	55
		5	50
TG 6 (01/2007 bis 12/2007) und	2,25 %	1	60
		2	55
		3	45
TG 7 (01/2008 bis 12/2011)		4	55
		5	50
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	1	60
		2	55
		3	45
		4	49
		5	35
TG 9 (21.12.2012 bis 06/2013)	1,75 %	1	60
		2	55
		3	45
		4	40
		5	35
TG 10 (07/2013 bis 12/2014)	1,75 %	1++	60
		1+	60
		1	55
		2++	45
		2+	45
		2	40
		3++	40
3+	35		
TG 11 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	1++	60
		1+	60
		1	55
		2++	45
		2+	45
		2	40
		3++	40
3+	35		

Bei laufender Beitragszahlung ist der gewinnberechtigte Jahresbeitrag der Brutto-Jahresbeitrag, gewichtet mit dem Verhältnis aus Beitragszahlungsdauer zur Versicherungsdauer. Im beitragsfreien Zustand entspricht der gewinnberechtigte Jahresbeitrag dem versicherungstechnischen Risikobeitrag für das betreffende Versicherungsjahr.

**Tarifgeneration 12
in der Anwartschaft**

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Tarif Sonderkonditionen: keine / Direktion / Kollektiv / Firmengruppen	Berufsklasse	Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages	
				2018	(2017)
TG 12 (ab 01/2017)	0,90 %	BUB17, BUR17 SBU17, SBU24_17 SBUBAV		45	
				45	
				30	
		BUBB, BURB, PUBB, PURB	1++	60	
			1+	60	
			1	55	
			2++	45	
			2+	45	
			2	40	
			3++	40	
3+	35				

Bei laufender Beitragszahlung ist der gewinnberechtigte Jahresbeitrag der Brutto-Jahresbeitrag, gewichtet mit dem Verhältnis aus Beitragszahlungsdauer zur Versicherungsdauer. Im beitragsfreien Zustand entspricht der gewinnberechtigte Jahresbeitrag dem versicherungstechnischen Risikobeitrag für das betreffende Versicherungsjahr.

**Tarifgeneration 4 bis 12
in der Rentenbezugszeit**

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
		2018	(2017)
TG 4 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	0,00	
TG 5 (01/2004 bis 12/2006)	2,75 %	0,00	
TG 6 (01/2007 bis 12/2007)	2,25 %	0,15	(0,45)
TG 7 (01/2008 bis 12/2011)	2,25 %	0,15	(0,45)
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012)	1,75 %	0,65	(0,95)
TG 9 (21.12.2012 bis 06/2013)	1,75 %	0,65	(0,95)
TG 10 (07/2013 bis 12/2014)	1,75 %	0,65	(0,95)
TG 11 (01/2015 bis 01/2016)	1,25 %	1,15	(1,45)
TG 12 (ab 01/2017)	0,90 %	1,50	(1,80)

VI. Dienstunfähigkeits-Zusatzversicherungen / Selbstständige Dienstunfähigkeitsversicherungen

Tarifgeneration 1 bis 5
in der Anwartschaftszeit

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Berufsgruppe	Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages
TG 1 (07/2011 bis 12/2011)	2,25 %	1	60
		2	55
		3	45
		4	55
		5	50
TG 2 und TG 3 (01/2012 bis 06/2013)	1,75 %	1	60
		2	55
		3	45
		4	49
		5	35
TG 4 (07/2013 bis 12/2014)	1,75 %	1++	60
		1+	60
		1	55
		2++	45
		2+	45
		2	40
		3++	40
		3+	35
TG 5 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	1++	60
		1+	60
		1	55
		2++	45
		2+	45
		2	40
		3++	40
		3+	35

Bei laufender Beitragszahlung ist der gewinnberechtigte Jahresbeitrag der Brutto-Jahresbeitrag, gewichtet mit dem Verhältnis aus Beitragszahlungsdauer zur Versicherungsdauer. Im beitragsfreien Zustand entspricht der gewinnberechtigte Jahresbeitrag dem versicherungstechnischen Risikobeitrag für das betreffende Versicherungsjahr.

Tarifgeneration 1 bis 5
in der Rentenbezugszeit

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
		2018	(2017)
TG 1 (07/2011 bis 12/2011)	2,25 %	0,15	(0,45)
TG 2 bis TG 4 (01/2012 bis 12/2014)	1,75 %	0,65	(0,95)
TG 5 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	1,15	(1,45)

Tarifgeneration 6

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Tarif Sonderkonditionen: keine / Direktion / Kollektiv / Firmengruppen	Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages	Überschussanteil im Rentenbezug: Zinsüberschuss- anteil in v. H. des Deckungskapitals	
				2018	(2017)
TG 6 (ab 01/2017)	0,90 %	DUB17, DUR17	45	1,50	(1,80)
		SDU17	45	1,50	(1,80)

Bei laufender Beitragszahlung ist der gewinnberechtigte Jahresbeitrag der Brutto-Jahresbeitrag, gewichtet mit dem Verhältnis aus Beitragszahlungsdauer zur Versicherungsdauer. Im beitragsfreien Zustand entspricht der gewinnberechtigte Jahresbeitrag dem versicherungstechnischen Risikobeitrag für das betreffende Versicherungsjahr.

VIII. Existenzschutzversicherungen

Tarifgeneration 1

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins	Tarif Sonderkonditionen: keine / Direktion / Kollektiv / Firmengruppen	Überschussanteil in v. H. des gewinnberechtigten Jahresbeitrages	Überschussanteil im Rentenbezug: Zinsüberschuss- anteil in v. H. des Deckungskapitals	
				2018	(2017)
TG 1 (ab 06/2017)	0,90 %	ESV17, ESV24_17	32	1,50	(1,80)
		ESVB17	32	1,50	(1,80)
		KSK17	32	1,50	(1,80)

Bei laufender Beitragszahlung ist der gewinnberechtigte Jahresbeitrag der Brutto-Jahresbeitrag, gewichtet mit dem Verhältnis aus Beitragszahlungsdauer zur Versicherungsdauer. Im beitragsfreien Zustand entspricht der gewinnberechtigte Jahresbeitrag dem versicherungstechnischen Risikobeitrag für das betreffende Versicherungsjahr.

IX. Hinterbliebenen-Zusatzversicherungen

IX.1 Hinterbliebenen-Zusatzversicherungen zur Zukunftsrente/Privatrente und Sofortrente

Tarifgeneration 1 bis 6						
Tarifgeneration (TG)						
bzw. Tarifvariante (TV) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil in v. H. des gewinn- berechtigten Jahresbeitrages		Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals 2018 (2017)	
TV 1 (01/1998 bis 06/2000)	4,00 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,00		0,00	
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—		0,00	
TV 2 (07/2000 bis 12/2003)	3,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,00		0,00	
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—		0,00	
TG 3 (01/2004 bis 12/2004) und TG 4 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,00		0,00	
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—		0,00	
TG 5 (01/2007 bis 12/2007) und TG 6 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	1,00		0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—		0,15	(0,45)
Tarifgenerationen 7 bis 11						
Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Risikoüberschuss- anteil in v. H. des Risikobeitrags	Kostenüberschuss- anteil in v. H. des Kostenbeitrags	Zinsüberschuss- anteil in v. H. des Deckungskapitals 2018 (2017)	
TG 7 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	2,0	7,5	0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	—	0,15	(0,45)
TG 8 (01/2012 bis 20.12.2012) und TG 9 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	2,0	7,5	0,65	(0,95)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	—	0,65	(0,95)
TG 10 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	2,0	7,5	1,15	(1,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	—	1,15	(1,45)
TG 11 (ab 01/2017)	0,90 %	beitragspflichtige Versicherungen	2,0	7,5	1,50	(1,80)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	—	1,50	(1,80)

IX.2 Hinterbliebenen-Zusatzversicherungen zur Zukunftsrente/Direktversicherung und Basisrente

Tarifgeneration 1 bis 3

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Grundüberschussanteil		Zinsüberschussanteil	
			in v. H. des gewinn- berechtigten Jahresbeitrages		in v. H. des Deckungskapitals 2018	(2017)
TG 1 (01/2005 bis 12/2006)	2,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	0,00		0,00	
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—		0,00	
TG 2 (01/2007 bis 12/2007) und TG 3 (01/2008 bis 09/2010)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	1,00		0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—		0,15	(0,45)

Tarifgenerationen 4 bis 8

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)	Rechnungs- zins		Risikoverschuss-		Zinsüberschuss-	
			anteil in v. H. des Risikobeitrags	Kostenüberschuss- anteil in v. H. des Kostenbeitrags	anteil in v. H. des Deckungskapitals 2018	(2017)
TG 4 (10/2010 bis 12/2011)	2,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	2,0	7,5	0,15	(0,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	—	0,15	(0,45)
TG 5 (01/2012 bis 20.12.2012) und TG 6 (21.12.2012 bis 12/2014)	1,75 %	beitragspflichtige Versicherungen	2,0	7,5	0,65	(0,95)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	—	0,65	(0,95)
TG 7 (01/2015 bis 12/2016)	1,25 %	beitragspflichtige Versicherungen	2,0	7,5	1,15	(1,45)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	—	1,15	(1,45)
TG 8 (ab 01/2017)	0,90 %	beitragspflichtige Versicherungen	2,0	7,5	1,50	(1,80)
		beitragsfreie Versicherungen, Renten im Bezug	—	—	1,50	(1,80)

X. Fondsgebundene Versicherungen

X.1 Fondsgebundene Lebensversicherungen

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)		Risikoüberschussanteil		Kostenüberschussanteil	
		in v. H. des Betrages des Risikobeitrags	in v. H. des Inkassokostenbeitrags	in v. H. des Fondsvermögens	
				HUK-Vermögensfonds	sonstige Fonds
TG 1 (07/2001 bis 12/2007)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	50	33,33	0,04	—
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	50	—	0,04	—
TG 2 und TG 3 (01/2008 bis 12/2014)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	50	20	0,035	—
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	50	—	0,035	—
TG 4 (ab 01/2015)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	50	20	0,035	—
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	50	—	0,035	—

Laufende Überschussanteile werden zu Beginn eines jeden Monats, erstmals zu Beginn des 1. Monats zugeteilt.

X.2 Fondsgebundene Rentenversicherungen vor Rentenbeginn

Tarifgeneration (TG) (gültig von–bis)		Risikoüberschussanteil		Kostenüberschussanteil	
		in v. H. des Betrages des Risikobeitrags	in v. H. des Inkassokostenbeitrags	in v. H. des Fondsvermögens	
				HUK-Vermögensfonds	sonstige Fonds
TG4 und TG 7 (07/2001 bis 12/2007)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	25	33,33	0,04	—
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	25	—	0,04	—
TG 6 und TG 8 (01/2008 bis 12/2014)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	25	20	0,035	—
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	25	—	0,035	—
TG 10 (ab 01/2015)	Versicherungen mit laufender Beitragszahlung	25	20	0,035	—
	beitragsfreie Versicherungen und Einmalbeitragsversicherungen	25	—	0,035	—

Laufende Überschussanteile werden zu Beginn eines jeden Monats, erstmals zu Beginn des 1. Monats zugeteilt.

ab Rentenbeginn (Plus-Rente)

	Zinsüberschussanteil in v. H. des Deckungskapitals	
	2018	(2017)
Rentenbeginn		
01/2007 bis 12/2011	0,15	(0,45)
01/2012 bis 12/2014	0,65	(0,95)
01/2015 bis 12/2016	1,15	(1,45)
ab 01/2017	1,50	(1,80)

XI. Verzinsung der Ansammlungsguthaben

Der Ansammlungszins auf das Überschussguthaben beträgt 2,15 % außer für kapitalbildende Verträge mit einem Rechnungszins oberhalb der deklarierten Gesamtverzinsung. Für diese wurden die Ansammlungszinsen wie folgt festgelegt:

Rechnungszins in %	Ansammlungszins in %		
	2018	(2017)	
2,75	0,00	(1,70)	für Rentenversicherungen
2,75	0,00	(1,90)	für Sterbegeldversicherungen
2,75	0,55	(1,90)	für alle übrigen Tarife
3,00	1,75	(2,25)	
3,25	0,00		
3,50	0,40	(1,25)	
4,00	0,00		

Sämtliche Ansammlungszinssätze beinhalten einen Verwaltungskostenzug in Höhe von 0,25 %-Punkten.

XII. Beteiligung der Versicherten an den Bewertungsreserven

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 3 WG erhalten Kapitalbildende Lebensversicherungen einschließlich Vermögensbildungsversicherungen, Sterbegeldversicherungen, Risikoversicherungen, Rentenversicherungen, Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen sowie Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen. Die Beteiligung der Versicherungsnehmer an den Bewertungsreserven erfolgt zulasten der RfB. Die tatsächlich vorhandenen Bewertungsreserven werden monatlich ermittelt und den anspruchsberechtigten Versicherungen nach einem verursachungsorientierten Verfahren rechnerisch zugeordnet.

Bei Beendigung einer Versicherung werden 50 % des für diesen Zeitpunkt ermittelten Betrags zugeteilt und ausgezahlt. Als Beendigung gelten bei anspruchsberechtigten Kapitalbildenden Lebensversicherungen Ablauf, Tod, Rückkauf und Übertragung, bei Hinterbliebenenrenten-Zusatzversicherungen das Ende der Aufschubzeit der Haupt- oder Zusatzversicherung und bei Altersrenten das Ende der Aufschubzeit, Tod in der Aufschubzeit, Rückkauf, Übertragung sowie in der Rentenbezugszeit das Erleben des Jahrestags des Rentenbeginns.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. a) Gebuchte Beiträge

	Geschäftsjahr		Vorjahr	
	laufende Beiträge €	Einmal- Beiträge €	laufende Beiträge €	Einmal- Beiträge €
Einzelversicherungen	573.800.752	43.579.670	582.050.106	49.536.404
Kollektivversicherungen	15.849.100	640.549	14.814.142	762.000
Versicherungen, bei denen das Kapitalanlage- risiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	13.955.585	871.992	12.478.013	1.140.977
	603.605.437	45.092.211	609.342.262	51.439.382

2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	Einmal- Beiträge €	Einmal- Beiträge €
Einzelversicherungen	6.547.662	9.066.290

6. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.

Im Geschäftsjahr entsteht ein Abwicklungsgewinn aus der Fortschreibung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von 5.560.697 € (Vorjahr: 5.962.023 €). Dieser resultiert im Wesentlichen aus BUZ-Fällen und Sterbefällen.

8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f.e.R.

Die Position betrifft ausschließlich erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen.

12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

Die Direktgutschrift beträgt 48.727.579 € (Vorjahr: 56.560.139 €).

Der Rückversicherungssaldo wurde nach § 51 Abs. 4 Nr. 2b RechVersV berechnet und beträgt 1.629.771 € (Vorjahr: -237.262 €). Nach Berücksichtigung der Anteile der Rückversicherer an den sonstigen versicherungstechnischen Erträgen und Aufwendungen sowie den Sonstigen Erträgen und Aufwendungen beträgt der Rückversicherungssaldo -863.738 € (Vorjahr: -890.863 €).

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal-Aufwendungen

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	5.262.953	4.495.262
2. Löhne und Gehälter	—	—
3. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	—	—
4. Aufwendungen für Altersversorgung	52.022	—
5. Aufwendungen insgesamt	5.314.975	4.495.262

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen 743.418 € (Vorjahr: 3.119.239 €).

2. Sonstige Aufwendungen

Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen 925.474 € (Vorjahr: 13.604 €).

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen betragen 39.546 € (Vorjahr: € 38.183).

Personalbericht

Die HUK-COBURG-Lebensversicherung beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Organe

Die Mitglieder des Aufsichtsrates, des Beirates und des Vorstandes werden namentlich auf Seite 2 genannt.

Der Aufsichtsrat erhielt 93.283 € und der Beirat 47.254 €. Es bestehen Kredite gemäß § 285 Nr. 9 c) HGB in Höhe von 307.523 € (Tilgungen insgesamt in 2017: 40.186 €). Die Darlehen sind mit Sätzen von 1,1 % bis 4,6 % zu verzinsen.

Auf die Angabe über die Gesamtbezüge von früheren Mitgliedern des Vorstandes wurde gemäß § 286 Absatz 4 HGB verzichtet.

Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Vom Jahresüberschuss werden gemäß § 150 Absatz 2 AktG 1.715.000 € in die gesetzliche Rücklage eingestellt. Der Vorstand schlägt vor, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 32.585.000 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Coburg, den 7. Februar 2018

HUK-COBURG-Lebensversicherung AG, Coburg

Heitmann Gronbach Dr. Herøy

Dr. Rheinländer Rössler Thomas

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die HUK-COBURG-Lebensversicherung AG, Coburg

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HUK-COBURG-Lebensversicherung AG, Coburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2017 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der HUK-COBURG-Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Bewertung der Kapitalanlagen
- ② Bewertung der Deckungsrückstellungen einschließlich Zinszusatzreserve

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

① **Bewertung der Kapitalanlagen**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden Kapitalanlagen in der Bilanz in Höhe von T€ 8.902.911 (entspricht 94,4 % der Bilanzsumme (T€ 9.435.748)) ausgewiesen. Bei Kapitalanlagen, deren Bewertung nicht auf Basis von Börsenpreisen oder sonstigen Marktpreisen erfolgt, besteht aufgrund der Notwendigkeit der Verwendung von Modellberechnungen, insbesondere mittels Barwert-Methode unter Heranziehung von Zinsstrukturkurven, ein erhöhtes Bewertungsrisiko. In diesem Zusammenhang sind von den gesetzlichen Vertretern Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen zu treffen. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Kapitalanlagen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Kapitalanlagen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Kapitalanlagen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Kapitalanlagen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von der Gesellschaft verwendeten Modelle, insbesondere die Barwert-Methode unter Heranziehung von Zinsstrukturkurven und die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Marktpraktiken berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen und Erfassung des Ergebnisses aus Kapitalanlagen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Kapitalanlagen vorgenommen. Dabei haben wir die Bewertung der Wertpapiere, die mit Markt- oder Börsenpreisen bewertet werden, nachvollzogen. Bei den modellbasierten Bewertungen haben wir die Zuordnung der Rendite-Bewertungskurven zu den einzelnen Wertpapieren in Stichproben überprüft und die Höhe der Renditesätze anhand vergleichbarer Wertpapiere plausibilisiert. Die Modellbewertung der Derivate haben wir in Stichproben überprüft. Wir haben unter anderem auch die zugrundeliegenden Wertansätze und deren Werthaltigkeit anhand der zur Verfügung gestellten Unterlagen nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzung überprüft. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Kapitalanlagen sind im Abschnitt "Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" des Anhangs enthalten.

② Bewertung der Deckungsrückstellungen einschließlich Zinszusatzreserve

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten Deckungsrückstellung versicherungstechnische Bruttorekstellungen in Höhe von T€ 7.381.159 (78,2% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Der Versicherungsbestand der Gesellschaft umfasst vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfallleistungen. Diesen Verpflichtungen liegen Zinsgarantien zu Grunde, welche zum jeweiligen Zeitpunkt des Vertragsabschlusses mittels eines Rechnungszinses Gültigkeit für die gesamte Laufzeit besitzen. Die ausgesprochenen Zinsgarantien umfassen die Bandbreite von 0,0% bis 4,0%. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen. Die Reservestärkung für die Zinsrisiken (Zinszusatzreserve) des Alt- und Neubestands der Gesellschaft betrug im Geschäftsjahr 2017 T€ 134.278. Insgesamt ist zum 31. Dezember 2017 eine Zinszusatzreserve in Höhe von T€ 625.893 gebildet. Das entspricht einem Anteil in Höhe von 8,5% der Deckungsrückstellung. Zur Finanzierung der Zuführung zur Zinszusatzreserve hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr unter anderem stille Reserven realisiert. Die modellbasierte Berechnung der Deckungsrückstellungen unterliegt erheblichen Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter und damit verbundenen Schätzunsicherheiten. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung der Deckungsrückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der Komplexität der zugrundeliegenden Berechnungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Deckungsrückstellungen einschließlich der Zinszusatzreserve für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden (für den Altbestand nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde genehmigten Geschäftspläne sowie für den Neubestand nach Maßgabe der DeckRV auf Basis einzelvertraglicher Berechnung nach der prospektiven Methode) und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der Deckungsrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Deckungsrückstellungen einschließlich der Zinszusatzreserve vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden überprüft. Weiterhin haben wir unter anderem die Fortschreibung der Zinszusatzreserve vom 31. Dezember 2016 auf den 31. Dezember 2017 nachvollzogen. Darüber hinaus haben wir die Angemessenheit der angewendeten Referenzzinssätze für den Altbestand entsprechend den aufsichtsrechtlichen Stellungnahmen bzw. Genehmigungen der BaFin gewürdigt. Zudem haben wir die Bildung von Zinssatzverpflichtungen im Zusammenhang mit gewährten garantierten Rentenfaktoren in der fondsgebundenen Lebensversicherung beurteilt und die Ausgestaltung

und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung der Zinszusatzreserve gewürdigt. Ferner haben wir uns mit der Einschätzung des verantwortlichen Aktuars zu den in die Deckungsrückstellungen eingehenden Bewertungsparametern befasst und diese auf ihre Angemessenheit hin überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zu den Deckungsrückstellungen einschließlich der Zinszusatzreserve begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Deckungsrückstellungen und zur Zinszusatzreserve sind im Abschnitt "Rechnungsgrundlagen" des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als

notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf-

werfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat am 24. März 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 28. April 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2017 als Abschlussprüfer der HUK-COBURG-Lebensversicherung AG, Coburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marco See.

Nürnberg, den 28. Februar 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco See
Wirtschaftsprüfer

ppa. Marcel Rehm
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat die laufende Geschäftsführung des Vorstandes intensiv überwacht und sich in fünf Sitzungen mit dem Vorstand beraten. Zwischen den Sitzungen ließ sich der Aufsichtsrat vom Vorstand durch schriftliche Berichte zur Geschäftslage und zu anderen aktuellen Entwicklungen informieren. Er hat den Vorstand regelmäßig beaufsichtigt, beraten und sich in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für die Gesellschaft angemessen einbinden lassen. Darüber hinaus standen der Vorsitzende des Aufsichtsrates und der Vorstand in laufendem Kontakt zu wesentlichen Fragestellungen.

Zu seiner Unterstützung hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Dieser widmet sich der Vorbereitung der Entscheidung des Aufsichtsrates über die Feststellung des Jahresabschlusses, der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses sowie der Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des Internen Revisionssystems. Der Ausschuss ist im Berichtsjahr zu vier Sitzungen zusammengekommen.

Der Aufsichtsrat hat sich beim Vorstand regelmäßig und umfassend über alle relevanten Fragen der Strategie und der Geschäftsentwicklung informiert. Dies schloss die zeitnahe Unterrichtung über die Risikolage und das Risikomanagement ein. Im Mittelpunkt der Beratungen des Aufsichtsrates standen Fragen des Wettbewerbs, der Produktgestaltung, des Vertriebs und der Umsatz-, Kosten- und Ertragsentwicklung.

Besonders intensiv hat sich der Aufsichtsrat mit den Entwicklungen auf den Versicherungs- und Kapitalmärkten, den Folgen der anhaltenden Niedrigzinsphase sowie den Änderungen der regulatorischen Anforderungen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft beschäftigt. Die Solvabilitätssituation unter Solvency II stand ebenfalls im Blickpunkt. Außerdem hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der strategischen und operativen Unternehmensplanung sowie der mittelfristigen Unternehmensentwicklung befasst. Die wesentlichen Projekte und Vorhaben hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand berichten lassen und umfassend behandelt. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden vor der Beschlussfassung eingehend beraten.

Die einzelnen Themen hat der Aufsichtsrat jeweils ausführlich im Plenum diskutiert und beurteilt.

Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht 2017 sind von der zum Abschlussprüfer bestellten

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main
Niederlassung Nürnberg,

geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Abschlussprüfer hat dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Prüfungsbericht hat dem Aufsichtsrat rechtzeitig vorgelegen. Die Prüfungsergebnisse hat er zustimmend zur Kenntnis genommen.

Mit dem Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars zur versicherungsmathematischen Bestätigung hat sich der Aufsichtsrat intensiv befasst. Zudem hat der Verantwortliche Aktuar dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seines Berichts persönlich erläutert.

Der Aufsichtsrat hat nach Vorbereitung durch den Prüfungsausschuss und unter Berücksichtigung des Prüfungsberichts den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht eingehend studiert, geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an und empfiehlt der Hauptversammlung, einen entsprechenden Beschluss zu fassen.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat den Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG und den vom Abschlussprüfer darüber erstellten Prüfungsbericht vorgelegt. Der Prüfungsbericht ist mit dem folgenden Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind und
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes geprüft und den hierzu erstatteten Bericht des Abschlussprüfers zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung erhebt der Aufsichtsrat gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen keine Einwendungen.

Auch für das Jahr 2017 hat der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit seiner Geschäftsordnung die Effizienz seiner Tätigkeit überprüft und die Ergebnisse im Plenum diskutiert.

Frau Kornelia Bur ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat Frau Bur für ihre langjährige und verdienstvolle Arbeit in dem Gremium gedankt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den leitenden Angestellten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im Geschäftsjahr 2017 geleistete Arbeit.

Coburg, den 23. März 2018

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Heinrich R. Schradin, Vorsitzender

